



Aktuell

Informationen des Neusser Jägerkorps
Ausgabe 80 - Juli 2009



SCHÜTZENBEDARF

vom Profi für Vereins- und Schützentradition

ORDEN • PINS • AUFNÄHER • KETTEN
POKALE • EHRENPREISE • STANDARTEN...

- Spitzenqualität zu Spitzenpreisen
- Individuelle Fertigung

VEREINSBEDARF
SACK

SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 7 a • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

EINFACH LACHHAFT

Ein Ami, ein Franzose und ein Deutscher sitzen in einer Kneipe. Plötzlich kommt Jesus zur Tür rein. Der Ami sagt zu ihm, dass er doch Wunder machen und heilen kann. Jesus antwortet mit „Ja“. „Dann könntest Du doch mein Knie heilen, was seit 5 Jahren ständig schmerzt“. Er legt die Hand drauf und die Schmerzen waren weg. Darauf der Franzose: „Ich habe seit langem ein schlimmes Rückenleiden, bitte heil mich auch“. Nachdem Jesus auch bei ihm die Hand aufgelegt hat, waren die Schmerzen weg. Dann schaut der Deutsche Jesus an und sagt: „Bleib bloß weg von mir, ich bin 6 Wochen krank geschrieben!“

Ein kleiner Mann müht sich vergeblich mit der Notbremse ab. Es steht ein starker Mann auf, zieht an der Notbremse und sagt herab wertend: 'Muskeln muss man haben!' Kommt der Schaffner rein und verlangt wegen missbräuchlicher Betätigung der Notbremse 100 Euro von dem starken Mann. Meint der Kleine: „Tja, nicht Muskeln, sondern Köpfchen muss man haben.“

Treffen sich zwei Freunde. „Einen schönen Hund hast du da! Verkaufst du mir den?“ - „Warum nicht, für eine Million!“ - „Eine Million? Bist Du verrückt? Die kriegst du nie!“ Ein paar Tage später treffen sich die beiden wieder. „Wo ist denn dein Hund?“ - „Verkauft. Für eine Million!“ - „Wie bitte?! Hat dir jemand eine Million für den Hund gezahlt?“ - „Nicht direkt. Er hat mir zwei Katzen a 500.000 Euro gegeben...“

Zwei Männer unterhalten sich: „Ich behalte während der Nacht immer Handschuhe an, dadurch bekommt man weiche Hände!“ - „Aha, dann behältst du wohl auch immer in der Nacht den Hut auf, oder?“

Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion:

Axel Klingner/Bernhard Posorski

Redaktionsanschrift:

Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195
41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Druck:

Decker Druck, Neuss
Mail: info@deckerdruck.de - www.deckerdruck.de

Fotoarbeiten:
BÜSCHGENS-ONLINE, Neuss

Redaktionsschluss für die 81. Ausgabe ist der 1. November 2009

DIE ARTIKEL

- 3 Korpsbefehl 2009**
Der Major zum bevorstehenden Schützenfest
- 4 Heinz Peter Jansen - Das Interview**
60-jähriges Schützenjubiläum
- 7 Wolfgang Stattler ist Silberjubilär**
Jubiläum im Jgz. „Wildlieb“
- 8 Fritz Müller - Korpssieger 2009/2010**
Wir stellen vor...
Ergebnisse Korpsschießen 2009
Vorstellung der Sieger
- 11 „Wilde Jongs“ neu im Korps**
Ein neuer Zug stellt sich vor
- 13 Einzeljubilare**
Günther Landschein, Peter Koholt und Otto Faßbender
- 14 Einzeljubilare**
Rüdiger Peters und Helmut Jäger
- 15 Kurz notiert**
H.-J. Breuer ein Achtziger / Ein wenig Nüsser Platt
- 16 Der Jgz. „Heideblümchen“ ist 60 Jahre dabei**
Ein Bericht
- 17 Der Pfauenhof war Gründungsstätte**
60 Jahre Mümmelmann
- 17 Dirk Reibert 25 Jahre Hönes**
Jubiläum im Jgz. „Mümmelmann“
- 18 75 Jahre „Jröne Jonge“**
Ein Bericht
- 18 Axel Reiners 25 Jahre aktiv**
Jubiläum im Jgz. „Jröne Jonge“
- 19 Der Jgz. „Erika“ ist 60 Jahre dabei**
Ein Bericht
- 20 Jubilare 2009**
Einzel- und Zugjubiläen
- 21 Einzeljubilare**
Horst Meyer, Horst Hönings und Herbert Frieß
- 22 Einzeljubilare**
Franz Gußdorf, Anton Pfeiffer und Franz Rasmus
- 23 Die richtige Wahl fiel 1969**
40 Jahre „Hubertus“
- 25 Die „Sängerfreunde“ feiern...**
Ein Bericht
- 26 Falkner-News**
Neues aus dem Jugendbereich
- 27 Wo ist nur die Zeit geblieben?**
60 Jahre „Jagdhorn“
- 28 Michael Schmitz - 25 Jahre im Korps**
Jubiläum im Jgz. „Munteres Rehlein“
- 28 Die AG Homepage war erfolgreich**
Ein Bericht über die neue Homepage
- 30 „Jung Einigkeit“ führt noch das ...**
Ein Bericht
- 31 BTK Novesia...**
Ein Bericht
- 31 Einzeljubilare**
Bernd Isenhardt, Michael Glaubitz, H.-J. Spicker und Michael Zimmermann
- 33 Musikalischer Frühschoppen**
Eine Vorankündigung
- 34 80 Jahre Jgz. „Treu zur Vaterstadt“**
Ein Bericht
- 35 Wir trauern**
Die Verstorbenen des Korps



4
Heinz Peter Jansen feiert sein 60-jähriges Schützenjubiläum.



15
Hermann-Josef Breuer ein Achtziger



28
Die Arbeitsgruppe Homepage war erfolgreich.



31
Das BTK Novesia ist das ganze Jahr über aktiv.

„Jetzt es ald die Ziet weer jekohme
et freut sech, wat jrot es on kleen,
d'r Vatter, de Tant, on d'r Ohme,
d'r Drickes, d'r Schäng un dat Len!
So es dat ald paar hondert Johre
on doch jedes Johr weer wie neu ...“



Liebe Jäger,

Recht hat er - der Dichter unseres Jägerliedes. Die Vorfreude auf unser geliebtes Schützenfest wächst täglich und erfasst dabei die gesamte Familie. Und: Eigentlich bleibt beim Fest alles beim Alten und dennoch ist es jedes Jahr für jeden von uns wieder wie zum ersten Mal.

Jedes Jahr wieder neu ist auch der Korpsbefehl des Majors. Auch wenn Vieles bekannt und selbstverständlich ist, empfehle ich seine sorgsame Lektüre, damit wir – wie es in unserem Lied weiter heißt - auch „stramm und adrett“ auf Schützenfest auftreten.

Korpsbefehl 2009

An den Ehrenabenden marschieren wir in 3 Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern angeführt werden:

Oberstehrenabend

An der Spitze:

BTK „Novesia“ Neuss und
MV St. Josef Dremmen

Vor dem 18. Zug:

TC St. Suitbertus-Ratingen und
Gilverather Dorfkapelle

Vor dem 36. Zug:

TK Rosellerheide und
MK Kessel-Nergena

Königsehrenabend

An der Spitze:

BTK Novesia Neuss und
MV St. Josef Dremmen

Vor dem 18. Zug:

TC „Blüh auf“ Uedesheim und
MV Lichtenberg e.V.

Vor dem 36. Zug:

Fanfarenkorps Neuss-Furth und
Kreisfeuerwehrkapelle Viersen.

Unsere diesjährigen Marschblockführer sind:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| 1. Marschblock: Dieter Piel | Jgz. „Treu zur Vaterstadt“ |
| 2. Marschblock: Günter Hannen | Jgz. „Flotte Hirsche“ |
| 3. Marschblock: Michael Steinfort | Jgz. „Heideröschen“ |
| 4. Marschblock: Stefan Müller | Jgz. „Munteres Rehlein“ |
| 5. Marschblock: Heinz Bermal | Jgz. „Stolzer Hirsch“ |

Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugeleitet. Nach dem Vorbeimarsch am Oberst findet der Fackelrückzug in geschlossenen Marschblöcken statt.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Auf- und Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwandfreies Auftreten vor, während und nach den Umzügen - auch an den Ehrenabenden - ist selbstverständlich. Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt 5, der zwischen Zugführer und seinem Zug 2 Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich. Die Marschblockführer sind weisungsbefugt.

Am Sonntagmorgen treten alle Züge vor dem Aufmarsch zur Parade auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute und Zugführer zu mir.

Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Herrn Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe von der Hessentorbrücke bis zur Spitze Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf, die wie wir dem Herrn Oberst und vor allem Seiner Majestät die Referenz erweisen.

Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor Seiner Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm.

Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge mit einem Vorbeimarsch am Major auf der Festwiese; Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt. Am Sonntagnachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt.

Beim Dienstagabendumzug sind Verkleidungen untersagt. Es darf kredenzt und getanzt werden.

Liebe Jäger,

Schützenfest kann man nicht allein, sondern immer nur in Gemeinschaft feiern. Daher sind Regeln, die wir uns in der Tradition unserer Vorgänger selbst gegeben haben, für das Gelingen unseres geliebten Heimatfestes unerlässlich. Auf diesem Hintergrund bitte ich ausdrücklich um die Beherzigung meiner ernst gemeinten Worte.

Ich schließe den Korpsbefehl mit einem großen Dank an alle Jäger für ihr Engagement in ihrem jeweiligen Zug, den Fackelbau, das Korps und den Neusser Bürger-Schützen-Verein. Von Herzen wünsche ich uns allen, unseren Familien und Angehörigen, „jrot on kleen“ sowie unseren Gästen ein harmonisches, von der Sonne verwöhntes Schützenfest 2009 und vor allem

Völl Spaß an d'r Freud

Hans-Jürgen Hall
Major und 1. Vorsitzender

Heinz Peter Jansen - Das Interview

Heinz Peter Jansen, Ehrenmajor des Neusser Jägerkorps und Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, begeht in diesem Jahr sein 60-jähriges Schützenjubiläum. Aus diesem Anlass führt „Aktuell“ ein Interview mit unserem Ehrenmitglied.

Aktuell: Dein Vater war Grenadier. Was hat Dich zu den Jägern gezogen?

Heinz Peter Jansen: Der Zug meines Vaters hatte 1949 kriegsbedingt viele Ausfälle und kam nicht auf den Markt. So gründete ich mit Reuschenberger Freunden den Zug ‚Heideröschchen‘ und führte ihn 1950 das erste Mal über den Markt. Zu den Jägern gingen wir, weil sich dort viele junge Männer zusammenfanden.



Aktuell: Schon 1951 bist Du als Schriftführer in den geschäftsführenden Vorstand unseres Korps berufen worden. Wie war das damals? Hat ‚Hecke Papp‘ angerufen?

Heinz Peter Jansen: Willi Breuer, der damalige Schriftführer, wollte nicht mehr kandidieren. Er vermittelte ein Gespräch mit Major Quirin Heck. Ich kann mich noch gut

an das Gespräch auf der Friedrichstraße erinnern. „Hecke Papp“ bot mir die Position des Schriftführers an. Nach einigen Tagen Bedenkzeit sagte ich zu.

Aktuell: Was fällt Dir spontan zu Deinen Vorgängern ein?

Heinz Peter Jansen: Hecke Papp war eine Seele von Mensch. Er trank selten etwas. Seine Körperfülle war beeindruckend. - Mit Hubert Becker, der Quirin Heck als Major folgte und mich 1955 zum Adjutanten ernannte, verbinden mich viele persönliche Begebenheiten. Er war bei meiner Hochzeit unser Trauzeuge und später der Patenonkel meiner zweiten Tochter Manuela. Wir waren einander freundschaftlich verbunden.

Aktuell: 1973 wirst Du Major. Unter Deinem Kommando werden u.a. Marschblockführer eingeführt und Korpsfahnen angeschafft. Es findet erstmals der ‚Vorschützenfestliche Treff‘ im Herz-Jesu Pflegeheim statt. Auf Deine



Initiative werden erstmals Fackelbauhallen zur Verfügung gestellt. Nach 60 Jahren Mitgliedschaft im Jägerkorps, 49 Jahren Verantwortung im Vorstand, davon 18 Jahre als Adjutant und 26 Jahre als Major - was war Dir das Wichtigste?

Heinz Peter Jansen: Freundschaft und Kameradschaft, das Miteinander statt eines Gegeneinanders - das war und ist mir das Wichtigste!

Aktuell: Du bist auf eine Mitgliedschaft im Komitee angesprochen worden ...?

Heinz Peter Jansen: Ja, 1959 als Nachfolger für Harry Arns als Schriftführer. Ich war mir der Ehre dieser Anfrage bewusst, habe aber mit Blick auf meine Aufgaben im Jägerkorps abgesehen.

41460 Neuss
Kanalstraße 31
Telefon: 02131/177266
Telefax: 02131/177254
E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

- Hochbau
- Innenputz
- Altbausanierung
- Außenputz
- Betonsanierung
- Kernbohrungen

*Heinz-Peter Jansen-Das...
Fortsetzung von Seite 4*

Aktuell: Unter Deiner Führung ist „Aktuell“ 1983 aus der Taufe gehoben worden. Dieser Artikel erscheint in der 80. Ausgabe. Was gefällt Dir an unsere Zeitung? Was weniger?

Heinz Peter Jansen: Ich freue mich über die Entwicklung sehr und schätze die Arbeit der Redaktion unter der umsichtigen Leitung von Bernd Posorski und Axel Klingner. Mehr aktuelle Beiträge aus den Zügen würden mich ansprechen. Aber auch da sind wir ja auf einem guten Weg, wie gerade diese Ausgabe belegt.

Aktuell: Du hast in den 90-er Jahren die Falkner gegründet. Was waren die Hintergründe?

Heinz Peter Jansen: Bei der Edelknabenkrönung 1997 wurden 7 oder 8 Jungen aus Altersgründen bis zum 18. Lebensjahr in die „schüt-



zenfestliche Passivität“ entlassen. In Absprache mit dem damaligen Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Herbert Brüster, und mit tatkräftiger Unterstützung des unvergessenen Joseph Lange wurde die Idee der Falkner geboren. Eine Elternversammlung führte 1998 zur Gründung.

Aktuell: Höhepunkt Deines schützenfestlichen Wirkens war Dein Königsjahr an der Seite Deiner vom Schützenfest begeisterten Gattin Herta. Welches ist Deine/Eure schönste Erinnerung?

Heinz Peter Jansen: Zunächst: Es war wirklich ein wunderschönes Jahr, an das meine Frau und ich – wie im Übrigen auch unsere ebenfalls vom Schützenfest begeisterten Töchter Carmen und Manuela – immer wieder gerne zurück denken.

Zu Tränen gerührt war ich, dass mein Pastor, der spätere Dompropst Heinz-Werner Ketzler, nach meinem Königsschuss um 18.21 Uhr die Glocken meiner Heimatgemeinde Hl. Dreikönige läuten ließ. Die Freuden-



träne wurde dann auch die Form meines Ordens. Am Kirmesdienstagabend erhielt ich dann noch ein Glückwunschtelegramm unseres unvergessenen Oberbürgermeisters Herbert Karrenberg. Und zu meiner Königsparade marschierte mein alter Zug „Heideröschen“ wieder auf den Markt.

Aktuell: Am Ende Deiner Dienstzeit warst Du der dienstälteste Major im Kreis der damaligen Korpsführer und in der Geschichte des Neusser Jägerkorps. Gibt es ein besonderes „Döneke“, das Du uns anvertrauen möchtest?



Heinz Peter Jansen (lacht): Zu meinem 25-jährigen Jubiläum als Major haben mir Jäger eine Fackel im Garten aufgestellt. Die Überraschung war wirklich gelungen.

Aktuell: Was wünschst Du Dir und den Jägern für das kommende Schützenfest?

Heinz Peter Jansen: Dem neuen Major wünsche ich eine glückliche Hand bei der Bewältigung seiner großen Auf-

Die Schützenlaufbahn unseres Jubilars im Überblick:

1950

Gründung des Jägerzuges „Heideröschen“
1. Teilnahme am Schützenfest als Zugführer

1951

Schriftführer des Neusser Jägerkorps

1955

Ernennung zum Adjutanten

1973

Wahl zum Major und 1. Vorsitzenden

1978

Schützenkönig der Stadt Neuss

1999

Ernennung zum Ehrenmajor des Neusser Jägerkorps

Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins

gabe, eine gute Zusammenarbeit und uns allen Freundschaft und Verbundenheit, Sauberkeit und Disziplin, damit noch ferne Zeiten künden, was der Väter Kraft gebaut.

Aktuell: Herr Ehrenmajor! Herzlichen Dank für das Gespräch und: Ad multos annos!





Wein, Wein, Wein,
edle Destillate & Liköre
Feinkost
lose Essige & Öle
Kaffee, Tee ...

Firmenkunden-Präsenstservice
Liefer- & Versandservice
Verkostungen & Partyservice

Barrigue Neuss - Oberstr. 137
Tel. 02131 - 718 19 44 - Fax 718 19 45

Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag 09:30 - 18:30 Uhr
Samstag 09:30 - 14:30 Uhr

www.neuss.barrigue.de

Stefan Bährens
Vertriebsgesellschaft mbH
Schrotthandel • Containerdienst



Hammer Landstr. 13
41460 Neuss
Tel.: (02131) 22 23 01
Fax: (02131) 27 42 01

Wolfgang Stattler ist Silberjubilär

Nachdem er zuvor erste Schützen- erfahrung im Grenadierkorps sammeln konnte, wurde Wolfgang Stattler im Jahr 1984, vor nunmehr 25 Jahren, „Wilddieb“.

Mit dem Silberjubilär freut sich ganz besonders die Familie, bei der nicht nur Ehefrau Renate sondern auch Kinder und Enkel begeistert die Aktivitäten des Familienoberhauptes begleiten. Kein Wunder, wo doch das Familienleben des 52-jährigen Instandhaltungs-Technikers an erster Stelle steht.

Der gebürtige Reuschenberger ist bei den Wilddieben besonders wegen seiner ruhigen und freundlichen Art beliebt und wegen seiner Verlässlichkeit geschätzt.

Ein Höhepunkt der besonderen Art steht beim diesjährigen Schützenfest an: Nach Jahren als Unteroffizier geht unser Wolfgang zum ersten Mal als Leutnant über den Markt.

Alle „Wilddiebe“ drücken Wolfgang die Daumen und freuen sich für ihn und mit ihm auf noch viele schöne Jahre im Kreis seines Zugs und des Neusser Jägerkorps.



QUIRINUS FINANZ

FINANZ- UND ASSEKURANZSERVICE



Jeder Tag ein Gewinn.

**... für individuelle
Versicherungsberatung
und systematische
Finanzplanung.**

Für unsere Kunden sind wir Partner, auf die stets Verlass ist.
Wir stehen gerne zur Verfügung:
Frau Sigrid Bautze-Klinder und Frau Rosi Blünnau



Dreikönigenstraße 32 • 41464 Neuss
Telefon: 02131- 20 98 99-0 • Fax: 02131- 20 98 99-9 • info@quirinusfinanz.de

**KÜCHENSTUDIO
INNENAUSBAU**



J. SCHEUER

Ausstellung: Friedrichstraße 12
Büro: Gartenstraße 26
41516 Grevenbroich

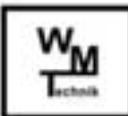
Telefon: 0 21 82 / 13 38
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75
Mobil: 0172 / 2 51 69 62
www.Kuechen-Scheuer.de

Individuell, computergeplante Einbauküchen,
Auf Wunsch Komplettanierung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten
Teilsanierung durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplatten.
Umzugs-Service: Demontage, Neuplanung, Ergänzung u. Neumontage.



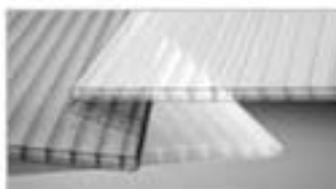
Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns jedoch ganzjährig!

**ALNO HÄCKER nobilia nolte SieMatic AEG
LIEBHERR SIEMENS BOSCH FRANKI BLANCO**



**EUGEN WAHLE
MONTAGE-TECHNIK
BRANDSCHUTZ**

Telefon 0 21 31 / 3 52 21
Internet www.wmtechnik.de



Stegdoppelplatten
und Zubehör



Lichtkuppeln/Lichtbänder
Rauch- u. Wärmeabzüge

Fritz Müller

Korpssieger 2009/2010

Wer hätte das gedacht. Fritz Müller war immer vorne mit dabei, aber meist fehlte ihm ein Ring zum Sieg, leider. In diesem Jahr sollte nun alles anders werden, und es hat geklappt. Wenn bei 50 Ringen die bessere zehn ausschlaggebend ist, dann weiß jeder Schütze, dass Fritz sehr gut geschossen hat.

Seit dem letzten Jahr wird der Korpssieger auf der Siegerparty bekannt gegeben und geehrt. Das war in der Wetthalle auf der Galopprennbahn. Da sich die Bahn aber im Umbau befindet, waren wir zu einem Lokalwechsel gezwungen. So fand die diesjährige Siegerparty in den Festräumen des „Novotels“ statt. Viele interessierte Jäger waren mit ihren Damen gekommen, um hautnah dabei zu sein.

Nun zum Fritz.

Fritz Müller ist wie fast alle Kinder der damaligen Zeit im Herz-Jesu geboren und mit 8 Geschwistern in der Innenstadt groß geworden. Da verwundert es nicht, dass er unter Mithilfe seines Bruders und mit Genehmigung seiner Mutter zu den Schützen fand. Auf dem „Neumaat“ wurde 1953 in der Gaststätte „Bienenfeld“ ein Jägerzug gegründet. „Bambi“ war

das. Die Sollstärke war noch nicht erreicht, also wurde alles mobilisiert, was groß genug war. Fritz gehörte dazu. Mit 16 kam er zum 1. Mal auf den Markt. Nach zwei Jahren „Bambi“ bekam Fritz das „Wechsel-fieber“. Er schloss sich Karl Hartenfels vom Jgz. „Stolzer Adler“ an. Im Mai 1958 war auch diese Episode vorbei. Fritz machte sich selbständig. Mit acht Freunden gründete er auf der Brandgasse in der elterlichen Wohnung von Christian Fegers den Jgz. „Stolzer Hirsch“. Erster Oberleutnant war Christian Fegers.

1958 heiratete Fritz Müller seine Dorothea. Sohn Dietmar und Tochter Erika sind heute erwachsen, wobei Erika die Müllers zu Großeltern ge-



Fritz Müller mit seiner Ehefrau Dorothea bei der offiziellen Vorstellung während der Siegerparty



macht hat.

1960 war Fritz Hönes des Zuges. 1961 war er Leutnant und 1963 Oberleutnant des Zuges und dies bis 1976. Danach wurde Heinz Bermel Oberleutnant und Fritz ging zwei Jahre als effe Jäger över dr Maat.

Von 1985-1994 war Fritz dann im Jgz. „Jung Einigkeit“. Seit 1991 ist Fritz so nebenher auch noch im SSV 62, einem Neusser Schießsportverein. Seine Freude am Schießsport ließ ihn 1995 zum Jgz. „Mümmelmann“ wechseln, denn da sind einige Gleichgesinnte vom Schießverein. Und wo dat jetzt jeklappt hat, kann dä da auch bleiben.

Gratulation, lieber Fritz..

*Das Neusser Jägerkorps wünscht allen Neusserinnen und Neussern,
den Gästen der Stadt und allen Schützenfreunden,
allen voran natürlich unserem Königspaar 2008/2009*

S. M. Dr. Hermann-Josef II. Verfürth und I. M. Elisabeth,

ein sonnenverwöhntes Schützenfest 2009.



KORPSSCHIESSEN 2009

M-Klasse, Mannschaftswertung

1. Jgz. Mümmelmann 1949	146 Ringe	Eichhorn-Pokal
2. Fahnenkompanie 1920	146 Ringe	Willi und Josef Derichs-Pokal
3. Jgz. Rekelieser 1954	144 Ringe	Wilddieb-Pokal
4. Jgz. Enzian 1956	143 Ringe	Auerhahn-Pokal
5. Jgz. Heideblümchen 1949	143 Ringe	HP Jansen Korpsführer-Pokal
6. Jgz. Jongens vom Schlachthoff 1972	142 Ringe	SSV Neuss 2009-Pokal

M-Klasse, Einzelwertung

1. Fritz Müller	50 Ringe	Jgz. Mümmelmann 1949
2. Hans Sauer	50 Ringe	Jgz. Mümmelmann 1949
3. Willi Wallrawe	50 Ringe	Jgz. Enzian 1956

A-Klasse, Mannschaftswertung

1. Jgz. In Treue Fest 1929	142 Ringe	Major Gerd Scheulen-Pokal
2. Jgz. Bleibe Treu 1957	142 Ringe	Steinadler-Pokal
3. Jgz. Annemarie 1934	141 Ringe	SSV-Neuss 2006-Pokal
4. Jgz. Edelwild 1927	141 Ringe	Werner Twelker-Pokal
5. Jgz. Stolzer Hirsch 1958	141 Ringe	Stempel Dörr-Pokal
6. Jgz. Eichhorn 1974	138 Ringe	Fahnenkompanie 2001-Pokal
10. Jgz. Halali 1963	133 Ringe	SSV-Neuss 2007-Pokal
13. Jgz. Jagdhorn 1949	128 Ringe	SSV-Neuss 2008-Pokal

A-Klasse, Einzelwertung

1. Patrick Coersten	49 Ringe	Jgz. Annemarie 1934
2. Andreas Zehner	48 Ringe	Jgz. Stolzer Hirsch 1958
3. Günther Landschein	48 Ringe	Jgz. Heimattreue 1955

B-Klasse, Mannschaftswertung

1. Jgz. Alles für de Freud 1955	143 Ringe	Heinz Peter Jansen-Pokal
2. BTK Novesia	142 Ringe	SSV Neuss 2003-Pokal
3. Jgz. Treu zu Nüss 1998	138 Ringe	Hans Mühleis-Pokal
4. Jgz. Lustige Jongs 1948	136 Ringe	Wilfried Harms Gedächtnis-Pokal
5. Jgz. Greenhorn 1973	136 Ringe	Treu zur Vaterstadt-Pokal
6. Jgz. Flotte Hirsche	135 Ringe	Zollhaus-Pokal
15. Jgz. Falkner	123 Ringe	Josef Brinker-Pokal
18. Jgz. Die Erftjongens 1979	106 Ringe	Komm nie no Hus-Pokal

B-Klasse, Einzelwertung

1. Sven Hönick	49 Ringe	BTK Novesia
2. Michael Eßer	49 Ringe	BTK Novesia
3. Michael Gomes	47 Ringe	Jgz. Alles für de Freud 1955

5er-Wertung, Mannschaft

1. Jgz. Mümmelmann 1949	238 Ringe	Prinzenpaar Neuss-Pokal
2. Fahnenkompanie 1920	235 Ringe	Stempel Dörr-Pokal
3. Jgz. Rekelieser 1954	227 Ringe	BTK Novesia-Pokal

Fackel, Mannschaftswertung

1. Jgz. Annemarie 1934	86 Ringe	Bleibe Treu-Pokal
2. Fahnenkompanie 1920	84 Ringe	Sparkassen-Pokal
3. Jgz. Bleibe Treu 1957	83 Ringe	Heideröschchen-Pokal
4. Jgz. Treu zu Nüss 1998	73 Ringe	Adi Kremer-Pokal

Fackel, Einzelwertung

1. Sven Abramski	30 Ringe	Jgz. Rekelieser 1954	In Treue fest Pokal
2. Thomas Busse	29 Ringe	Jgz. Jagdhorn 1949	Schießmeister 2009 Pokal

Die grau hinterlegten Sieger bzw. Platzierten erhalten keinen Wanderpokal, sondern eine Ehrengabe des Korps



KORPSSCHIESSEN 2009

Zugführer-Wertung

1. Peter Blumnau	29 Ringe	Jgz. Jagdhorn 1949	Heinz Denecke-Pokal
2. Andreas Mehler	29 Ringe	Jgz. Treu zur Heimat 2007	Alte Kameraden-Pokal

Leutnant-Wertung

1. Michael Schmitz	29 Ringe	Jgz. Munteres Rehlein 1950	Heimattreue-Pokal
2. Winfried Müller	29 Ringe	Jgz. Wilddieb 1951	Heinz Peter Jansen-Pokal

Feldwebel-Wertung

1. Jürgen Hilgers	29 Ringe	Jgz. Jongens v. Schlachhoff '72	Heinz Peter Jansen-Pokal
2. Wilhelm Weyers	29 Ringe	Jgz. Steinadler 1954	Korps Nikolaus-Pokal

Hönes-Wertung

1. Timo Hilgers	30 Ringe	Jgz. Jongens v. Schlachhoff '72	Heinz Peter Jansen-Pokal
2. Jürgen Müller	27 Ringe	Jgz. Seeadler	Reinerius Lehnert-Pokal
3. Andreas Tladen	26 Ringe	Jgz. Grüne Heide 1927	Werner Fritzsche-Pokal
36. Nino Hübinger	15 Ringe	Jgz. Stolzer Hirsch 1958	Komm nie no Hus-Pokal

Altersklassen-Mannschaftswertung

1. Jgz. Heideblümchen	81 Ringe	Mümmelmann 2001-Pokal
-----------------------	----------	-----------------------

Altersklassen-Einzelwertung

1. Hans Reif	29 Ringe	Jgz. Heideblümchen 1949
2. Willi Wallrawe	29 Ringe	Jgz. Enzian 1956
3. Mathias Stickel	29 Ringe	Jgz. In Treue Fest 1929

Juniorenklasse-Mannschaftswertung

1. Jgz. Annemarie	85 Ringe	Jungens vom Römerlager-Pokal
-------------------	----------	------------------------------

Juniorenklasse-Einzelwertung

1. Patrick Coersten	29 Ringe	Jgz. Annemarie 1934
2. Tobias Frenzel	28 Ringe	Jgz. Annemarie 1934
3. Dennis Steiner	28 Ringe	Jgz. Treu zur Heimat 2007

Korpssieger

Fritz Müller	50 Ringe	Jgz. Mümmelmann 1949	Korpssiegernadel
Fritz Müller	50 Ringe	Jgz. Mümmelmann 1949	Jagdhorn-Pokal



Ehrenschießmeister Karl-Heinz Nischack und Hubert Schumacher gratulieren dem neuen Korpssieger Fritz Müller.

Da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Wanderpokale zurückgegeben waren, kann es bei der Pokalzuordnung noch zu Änderungen kommen.

Die grau hinterlegten Sieger bzw. Platzierten erhalten keinen Wanderpokal, sondern eine Ehrengabe des Korps



„Wilde Jongs“ neu im Korps

Bei einem fröhlichen Abend wurde eine Idee umgesetzt und der Jg. „Wilde Jongs“ gegründet, wobei die „drei Alten“, Ralf Grimm, Axel und Thomas Banka mit der Umsetzung beauftragt wurden.

Nach entsprechenden Gesprächen mit der Korps Spitze war es dann endlich soweit, bei der Chargiertenversammlung am 21.06.2009 erfolgte die offizielle Aufnahme in das Neusser Jägerkorps.

Der Zug hat z. Z. 13 Mitglieder, die aus verschiedenen Städten bzw. verschiedenen Neusser Stadtteilen rekrutiert wurden. Auch eine Urlaubsbekanntschaft aus Bulgarien (Frank Kreuz) konnte überzeugt und für eine Teilnahme gewonnen werden.

Neben den „alten Hasen“, die reichliche Schützenerfahrung mitbringen, und die bereits über 25 Jahre im Jägerkorps mitmarschieren, gibt es da auch einige Schützenneulinge. Diese sogenannten „Newcomer“, die das Neusser Bürger-Schützenfest bisher nur von der Berichterstattung in den Medien kannten, hatte man schnell von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugt.

Der Zug weist eine gesunde Altersstruktur auf, die den Bereich von 18 bis 50 Jahre umfasst.

Die „Wilden Jongs“ haben den Schritt zur Zuggründung nicht bereut und sie können allen, die mit einem derartigen Gedanken spielen, nur ermutigen, es ihnen gleich zu tun. Es lohnt sich.



Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie wollen einem Zug beitreten oder selbst einen Jägerzug gründen, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sollten Sie nähere Informationen wünschen, dann schauen Sie doch einfach einmal auf unserer Homepage vorbei.

www.neusser-jaegerkorps.de

BÜSCHGENS-ONLINE

ihr Digital Studio für Druck und Fotografie



Pass- und Portraitstudio
Fotoabzüge digital / analog
Posterprint bis 100x230cm digital / analog

Tel. 02131 - 49571 / Jülicher Str. 51 / 41464 Neuss
www.bueschgens-online.de info@bueschgens-online.de

**BAUEN
WOHNEN
LEBEN
MIT GLAS**

Glassplitter

- 24h Notruf Schnelldienst
- Glasarbeiten aller Art
- konstruktiver Glasbau
- Dorn-System-Partner*
- Spiegel / Duschen / Türen
- Glasdesign / Lichttechnik
- Inhaber Ralf Henkelmann
- Schillerstraße 38-40
- 41464 Neuss
- Fax: 0 21 31 / 880 80 20
- www.glassplitter.de
- info@glassplitter.de



24h Notruf Schnelldienst **02131-880 800**

De Hollander



Inh.: A. Sinci

Schillerstr. 1 - 41464 Neuss

Tel.: 02131 / 45103

Fax: 02131 / 45106



Trend Floristik

zu allen Anlässen



Ideen Sträuße



Brautschmuck



Trauer Floristik



Geschenkartikel



und vieles mehr...

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.	8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.30 bis 14.00 Uhr
Sonntag u. Feiertags	10.00 bis 12.30 Uhr

24.06.2009

Napp und Nickel: Briefwahl nutzen!

Neuss (PN/Fi). Schützen sollten von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Diesen Rat geben jetzt Bürgermeister Herbert Napp und Schützenpräsident Thomas Nickel allen Aktiven beim Neusser Bürgerschützenfest. Die Kommunalwahl wurde von der Landesregierung auf den 30. August gelegt – den Tag der großen Königsparade in Neuss.

Etwa fünf Wochen vor der Wahl verschickt das Wahlamt Wahlbenachrichtigungen an alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger. Darin sind wichtige Informationen wie der Wahltermin, die Adresse des zugeordneten Wahllokals und die Öffnungszeiten des Wahlamtes enthalten - aber auch Hinweise für die Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen selbst können mit der ausgefüllten und unterschriebenen Wahlbenachrichtigungskarte in einem ausreichend frankierten Umschlag schriftlich im Rathaus angefordert werden. Nach Erhalt der Unterlagen kann man bequem von zuhause vorab wählen. Alternativ kann man die Briefwahlunterlagen auch persönlich im Rathaus abholen und – wenn man will – an Ort und Stelle ausfüllen und abgeben. Dazu ist im Rathaus (Raum U 214) das Wahlamt gegenüber dem Eingang zum Bürgeramt eingerichtet. Es ist analog zu den Öffnungszeiten des Bürgeramtes montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und samstags von 10 bis 12.30 Uhr besetzt. Am Freitag vor der Kommunalwahl ist das Wahlamt bis 18 Uhr geöffnet und am Samstag, 29. August 2009, ist es geschlossen. Briefwahlunterlagen können in der Regel nur persönlich beantragt werden. Zur Beantragung vor Ort muss der Personalausweis oder der Reisepass mitgebracht werden.

Schützenpräsident Thomas Nickel und Bürgermeister Herbert Napp hoffen, dass alle Schützen ab 16 Jahren ihr aktives Wahlrecht wahrnehmen. Gewählt werden Bürgermeister und Landrat sowie jeweils ein Vertreter für den Stadtrat und den Kreistag.

Stadt Neuss – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

M. Kloppenburg	02131/904300	michael.kloppenburg@stadt.neuss.de
P. Fischer	02131/904309	peter.fischer@stadt.neuss.de
Dr. S. Severin	02131/904303	sascha.severin@stadt.neuss.de

Bäckermeister ist 25 Jahre Oberleutnant

Günther Landschein folgte 1964 dem Ruf seines Bruders Hans, auch „Öhmi“ genannt und ging mit einigen Freunden in den Jägerzug „Heimattreue“.

Dort stellte man schon nach kurzer Zeit fest, daß Günther zu jebruche wor. Man übertrug ihm Verantwortung. Als 1971 ein neuer Leutnant her musste, war klar, das wird der Günther.

Und so kam es. Er fühlte sich wohl als 2. Mann und machte seine Sache zu aller Zufriedenheit.



Als sich 1984 sein Bruder

Paul, der bis dahin den Zug geführt hatte, aus privaten Gründen aus dem aktiven Zugeschehen zurückzog, war allen klar, „dat mott dä Jünther maake“.

Auch die Korpsführung merkte, dass die „Heimattreue“ da eine gute Wahl getroffen hatte. 1988 wurde Günther Landschein zum Marschblockführer gewählt. Da die Marschblockführer im Zweijahresrhythmus gefordert sind, sieht man ihn erst wieder 2010 als Marschblockführer.

Backen ist zwar sein Beruf, aber da ist er raus. Lediglich der Branche ist er treu geblieben. Jägerzug und Familie haben gleichauf oberste Priorität. Den Ausgleich sucht Günther beim Wandern. Unmittelbar nach Vollendung seines 60. Lebensjahres, die Feuer hat er deshalb nicht ausfallen lassen, hat er sich auf das letzte Wegstück des Jakobswegs gemacht. (Aktuell berichtete)

Das Korps und der Zug wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Peter Koxholt feiert 40 Jahre Jägerkorps

Am 19.07.1951 erblickte Peter Koxholt als Nüsser Jung das Licht der Welt. Seine Kindheit erlebte er auf der Düsseldorfer Str. und in Vogel-sang.

Beruflich erlernte der 58 jährige Spieß der „Jägerslust“ das Handwerk des Mechanikers.

1969, im Alter von 18 Jahren, begann er seine Schützenkarriere und zwar in den Reihen des Jägerzuges „Alte Kameraden / Rehkitz“.

Fünf Jahre marschierte er dort als Jäger mit, bevor er 1974 zu seinem heutigen Jägerzug, der „Jägerslust“ wechselte.

Nach einem weiteren Jahr als Jäger, wollte er eine tragende Rolle im Zug übernehmen, d. h. er wurde Hönes.

Den Posten des Hönes bekleidete Peter 14 Jahre lang, bevor er sich 1990 auf die

vakante Stelle des Feldwebels bewarb. Dass er sich auch in diesem Amt



bewährt hat, zeigt die Tatsache, dass er seit nunmehr 19 Jahren als Chargierter wiedergewählt wird. Eigentlich ist er durch nichts aus der Ruhe zu bringen und beantwortet geduldig alle Fragen: „Peter wie muss dies, Peter wie muss das?“ Peter hört zu und weiß Rat.

Das Neusser Jägerkorps ist aber nicht seine einzige Erfüllung in den vergangenen 40 Jahren.

1973 heiratete er seine innig geliebte Christa und gründete eine kleine Familie. Mit der Geburt der Tochter Jessica, 1977, und Sohn Sebastian, 1982, war das Familienglück perfekt. Mittlerweile ist Enkelkind Lea nun auch schon stolze 2 Jahre alt. „Wir sind Opa“.

Außer gutem Essen sind Tiere Peters großes Hobby. Das sind und waren Hunde, Vögel, Leguane, Ech-

sen und Aquarien mit Süßwasserfischen.

Damit das Alles auch noch lange Spaß macht, hält er sich mit Radfahren fit.

40 Jahre Jäger mit Leib und Seele

Der 28.09.1968 war der Starttag für das Schützenleben von Otto, er wurde Mitglied im im Jgz „Jung Einigkeit“ und damit im Neusser Jägerkorps.

In den 21 Jahren seiner Zugzugehörigkeit konnte er dreimal die Königswürde erringen. Darüber hinaus war er hier 15 Jahre als Hönes aktiv.

Seit Mitte 1990 ist Otto Mitglied im Jgz „Jagdhorn“. Dass er diese Entscheidung nicht bereut hat, zeigt die Tatsache, dass er bisher keine Versammlung des Zuges verpasst hat. Otto ist ein geselliger Mensch und so besucht er mit seiner Eva gerne die unterschiedlichsten Festaktivitäten.

Bei den „Jagdhörnern“ konnte er auch schon zweimal die Königswürde erringen und den Zug als höchster Repräsentant vertreten.

Fragt man die Zugkameraden, was sie besonders an Otto schätzen, so hört man schnell die Antwort, seine Verlässlichkeit. Otto ist einfach da, wenn man ihn braucht.



Neben dem Schützenleben in Neuss hat er auch das Schützenfest auf der Furth unterstützt. Dort hat er den Jgz „Köngsadler“ mit gegründet und war Mitglied im Jgz „Drüje Fooder“. In beiden Zügen hat er die Königswürde erreicht und seine Züge würdig vertreten.

Ob er nun ein „Further“ oder ein „Neusser“ ist spielt keine Rolle. Es muss nur eine Jägeruniform sein. Wir freuen uns, dass er in unseren Reihen zu finden ist und und gratulieren ganz herzlich zu seinem Jubiläum.

**Rüdiger Peters
feiert 60-jähriges Jubiläum**

Bereits 1949 gehörte seine Liebe dem grün-weißen Korps, denn Rüdiger Peters war Gründungsmitglied des Jgz. „Mümmelmann“.

Aufgrund seines Berufes, er war Lokführer bei der Deutschen Bundesbahn, konnte er seine erste Parade erst 1951 mitmachen.



Rüdiger Peters im Kreise seiner Zugkameraden

Obwohl er es in diesem Zug bereits bis zum Feldwebel gebracht hatte, fasste er 1963 mit einigen Gleichgesinnten den Entschluss, eine neuen Jägerzug zu gründen, der sich den Namen „Halali `63“ gab.

In unserem Zug war er einige Jahre Hönes und bekleidete bis 2008 mit Akribie den Posten des „Sparjungen“, dem kein Weg zu weit war, um durch die Zinserträge die Zugkasse zu füllen. In seinem Jubiläumsjahr ist er, inzwischen zum Sergeanten befördert, das einzige noch aktive Gründungsmitglied des Jägerzuges Halali `63 und die Zuggemeinschaft wünscht sich noch viele gemeinsame Schützenfeste mit ihm.

Wie schon erwähnt, war Rüdiger Peters bis zu seiner Pensionierung Lokführer, was für die Zugmitglieder auch heute noch Vorteile hat. Er reist nicht nur sehr gerne, sondern er kennt auch immer noch die gängigen Zugverbindungen im Schlaf.

Sein Beruf hat auch sein Privatleben geprägt, er ist pünktlich und pflichtbewusst, sei es bei den Zugveranstaltungen oder an den Schützenfesttagen. Auf der einen Seite kann er herzlich lachen und ist immer gutgelaunt, hat aber auf der anderen Seite auch stets ein offenes Ohr und ein gutes Gespür, falls einer seiner Zugkameraden Rat oder tatkräftige

Hilfe benötigt.

Langeweile ist für ihn ein Fremdwort, zusammen mit seiner Frau Gertrud erkundet er die Gegend mit dem Fahrrad, es wird gekegelt oder gesungen und auch der Garten wird liebevoll gepflegt. Seit kurzem ist Rüdiger mehrmals täglich mit seinem Hund in der näheren oder weiteren Umgebung anzutreffen, um dann - wie es seine Art - ist, ein Schwätzchen mit anderen Hundefreunden zu halten. Außerdem ist er ein begnadeter Hobbykoch, wovon die Halali-Jäger schon häufig profitieren haben.

Kurzum: Die Halali-Jäger mit Ihren Frauen sind stolz auf ihr Gründungsmitglied Rüdiger Peters und gratulieren ganz herzlich zum 60-jährigen Jubiläum!

**Helmut Jäger - 40 Jahre
„Munteres Rehlein“**

Aufgewachsen in der Grünwegsiedlung, dem heutigen Gnadental, schlug sein Herz schon in jungen Jahren für das Neusser Bürger-Schützenfest.

Erste Kontakte und Erfahrungen knüpfte er im 1. Neusser Tambourkorps, wo er zunächst die aktiven Schützen musikalisch über die Festtage begleitete, um Jahre später dann selber einer zu werden.

Als wenn seine Eltern ihm bei der Geburt mit dem Nachnamen „Jäger“ schon vorab die Wahl für das entsprechende Korps abgenommen hätten, so trat er 1970 in den Jägerzug „Munteres Rehlein 1950“ ein.

Seine Verbundenheit und sein Engagement zeigte sich in den Jahren in vielen Aktivitäten für den Zug. Insbesondere stellte er ab Mitte der 80er Jahre seine „Schützenhalle“ auf der Liebigstraße dem Zug zur Verfügung, in der das „Muntere Rehlein“ über viele, Jahre, an den



Ehrenabenden oder über die Schützenfesttage, eingeladen war, häufig mit musikalischer Unterstützung durch Frohsinn Norf.

Auch nachdem viele seiner alten Weggefährten mit dem 50-jährigen Jubiläum des Zuges im Jahre 2000 ihre aktive Laufbahn beendeten, blieb er dem Zug in den Jahren des Umbruchs treu.

Zunächst unterstützte er uns personell beim Schützenfest, um die Sollstärke zu erreichen.

Später, als der Zug sich dann rapide verstärkte, war die Freud und Lust so groß, dass an ein Aufhören nicht zu denken war.

Auch die aktive Teilnahme am Fackelbau und die Planung und Organisation von Ausflügen / Veranstaltungen zeigte seine Leidenschaft zum „Munteren Rehlein“.

In seiner Schützenlaufbahn wurde der aktive Unteroffizier zweimal Zugkönig und ist seit dem Jahr 2001 Alterspräsident des Zuges.

Seit ein paar Jahren nun genießt Helmut zusammen mit seiner Frau Dora, mit der er mittlerweile seit mehr als 30 Jahren zusammenlebt und die ebenfalls dem Zug eng verbunden ist, seinen wohlverdienten Ruhestand.

Früher aktiv in einem Düsseldorfer Tanzsportverein, zeigt sich dies nicht nur in den zahlreichen Urkunden, sondern auch heute noch sind sie ein perfektes Paar auf der Tanzfläche.

Des Weiteren verbringen sie ihre Freizeit vermehrt mit Reisen und Fahrradfahren.

Aber auch durch die Mitgliedschaft bei „Frohsinn“ Norf, bei Fortuna Düsseldorf und in einem Sportkegelklub kommt nie Langeweile auf.

Trotz alledem, das Highlight des Jahres ist und bleibt das „Neusser Bürger-Schützenfest“ und darauf freuen sie sich jedes Jahr auf's Neue.

Wir wünschen ihm und seiner Dora zum Jubiläum ein schönes Schützenfest 2009 und für die kommenden Jahre Gesundheit und die weitere Verbundenheit zum Zuge.



BEDACHUNGEN UND BAUKLEMPNEREI

Herbert Schmitz GmbH



Fachbetrieb der Dach-decker-Innung Neuss

An der Insel 26
41352 Korschenbroich
Telefon 021 61/64 91 63
Telefax 021 61/64 97 22
Handy 0172 242 76 75

Wolberostraße 2-4
41462 Neuss
Telefon 021 31/59 37 18
Telefax 021 31/59 29 33

Gaststätte

"Zum Wildpark"



**Weber Straße 72
41464 Neuss**

Inh: Nenad Javanovic
Tel.: 02131 - 41 694
www.zumwildpark.de

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen
Jansen & Siegmann oHG
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
jansensiegmann@gmx.de

Hermann-Josef Breuer ein „Achtziger“



Major Hans-Jürgen Hall überreicht ein Geburtstagspräsent an das Geburtstagskind Hermann-Josef Breuer.

Bei der Chargiertenversammlung am 21.06.2009 im Kasino der Sparkasse Neuss überreichte Major Hans-Jürgen Hall ein Geburtstagspräsent an Hermann-Josef Breuer, Mitarbeiter der NGZ-Redaktion, der in Woche zuvor seinen 80. Geburtstag feiern konnte.

Ein wenig Nüsser Platt

Leider kommt es immer wieder vor, dass unsere Blumenhornträger, sprich Hönesse, falsch geschrieben werden. Da selbst in unserem Korps die korrekte Schreibweise nicht jedem bekannt ist, hier einige Erläuterungen.

Einzahl (Singular):

Der Hönes

Mehrzahl (Plural):

Die Hönesse

Wir hoffen, dass diese Erläuterung dazu beitragen wird, dass unsere Hönesse nicht nur lobend erwähnt, sondern auch korrekt geschrieben werden.

Der JgZ. „Heideblümchen“ ist 60 Jahre dabei

Am Sonntag, dem 13. September, kamen Heinrich Langen, Josef Stupp, Hans Pröpfer, Karl Koenen, Josef Flesch und Willi Block im Friseursalon Stupp auf der Lupinenstraße in Reuschenberg zusammen, um einen Jägerzug zu gründen. Die „Vorarbeit“ zahlte sich aus, die Wahl fiel einstimmig aus. Der Zugname: „Heideblümchen“! Und da man gerade beim Entscheiden war, wurden auch gleich das Wachlokal und die Antrezeiten für das Schützenfest 1950 festgelegt. Ob der Chronist die Gründungsmitglieder absichtlich in der vorgenannten Reihenfolge erwähnt hat ist offen. Fest steht, das die ersten vier den Vorstand bildeten und die beiden letztgenannten die Mannschaft.

1950 kam man mit 1:10 auf den Markt. 1952 wurde der Reuschenberger Schützenverein gegründet und schon stellte sich die Frage: „Heideblümchen“ in Neuss oder Reuschenberg? Man war geteilter Meinung, und entsprechend teilte sich der Zug. Der erste Olt. Heinrich Langen blieb in Reuschenberg, wo er 1954/1955 Schützenkönig

Hane ab. Olt. Hane war 25 Jahre Zug-Führer. Lt. Heinz Hambloch war 30 Jahre und Fw. Werner Müller 27 Jahre im Amt. Im Jubiläumsjahr 1999 führte Olt. Karl-Heinz Nischack den Zug zum 15. Mal an.

Beim Korpsschießen will es trotz guten Vorbildes nicht so recht klappen. K.-H. Nischack, seit 1984 im Jägervorstand und seit 1986 Schießmeister des Korps, konnte 1992 die Würde des Korpssiegers erringen. Was macht die Schießmannschaft? Alle Jahre steigt sie von der B-Klasse in die A-Klasse auf, ohne sich hier festsetzen zu können d.h., höher geht's nicht, runter immer.

Im Jahr 2000 wurde, unter dem Thema „Artenschutz, die bisher letzte Großfackel der „Heideblümchen“ gebaut. Mann konnte bis dahin auf 46 Jahre (seit 1954) ununterbrochenen Fackelbaus zurückblicken. 2002 gab K.-H. Nischack nach 18 Jahren Vorstandzugehörigkeit seinen Rücktritt als Schießmeister des Jägerkorps bekannt und wurde auf der Jahreshauptversammlung von den anwesenden Jägern zum Ehren-Schießmeister des Neusser Jägerkorps von 1823 gewählt. Im Jahr 2003 wurde Günther Weigel für 50 Jahre Neusser Jägerkorps geehrt. Hermann Blume und Karl-Heinz Nischack feierten ihr 40 jähriges Jubiläum.

Auf der Hauptversammlung des Zuges im Oktober 2004 trat Oberleutnant Karl-Heinz Nischack nach 20 jähriger Amtszeit von seinem Posten zurück und übergab Thomas Wahle, der einstimmig von den Mitgliedern gewählt wurde, die Zugführung. Hans Reif konnte auf 40 Jahr Neusser Jägerkorps zurückblicken.



Mitglieder Parade 2006

Olt. Thomas Wahle, Lt. Achim Nüsser, Fw. Matthias Langer, Karl-Heinz Nischack, Uwe Altrock, Günther Weigel, Dieter Schlösser, Hans Reif, Willi Thiefes, Norbert Ott, Hermann Blume, Mike Bienefeld, Peter Bienefeld, Klaus Graban

wurde.

Nichtsdestotrotz wurde 1952 Werner Müller als 1. Zugkönig im „Nobber“ proklamiert. 1954 brachte die 1. Großfackel auf Anhieb den 2. Preis. War das ein Ansporn!

Die folgenden Jahre waren nicht die besten für den Zug. Als Ausweg aus dieser Misere bot sich 1960 eine Fusion mit dem Grenadierzug „Froh und Heiter“ an. Man hatte damit nicht nur einige neue Mitglieder, sondern mit Willi Hane, der Erfahrung als Grenadieroberleutnant hatte, auch einen neuen Zugführer. In den folgenden Jahren ging's mit „Heideblümchen“ gut voran. 1972 konnte man mit 18 Aktiven vor SM „Charly“ Dr. Karl Flecken defilieren. 1984 dankte die Führungsriege unter Willi

Das Vereinslokal wurde nach 27 Jahre von den Heidelberger Stuben zur Gaststätte Kronenburg am Burggraben gewechselt. Bei Korpsschießen stieg man endlich einmal in die Meisterklasse auf. Hans Reif errang beim Korpsschießen im April 2005 die Würde des Korpssiegers des Neusser Jägerkorps. Er ist somit schon der zweite Korpssieger der aus den Reihen des Jägerzuges „Heideblümchen“ kommt.

Karl-Heinz Nischack wurde auf diesem Schützenfest zum Ehren-Oberleutnant der Heideblümchen ernannt.

Jäger Willi Thiefes marschierte im Jahr 2006 zum 50. Mal in den Reihen der Heideblümchen, sowie im Neusser Jägerkorps und Neusser Bürgerschützenverein mit. Er ist immer noch einer der Aktivposten des Zuges.

Auf 25 Jahre kann Dieter Schlösser im Neusser Jägerkorps sowie im Jägerzug „Heideblümchen“ zurückblicken.

Beim Korpsschießen 2008 wurde mit 139 Ringen der 5. Platz in der Meisterklasse erreicht und somit der Heinz-Peter Jansen-Pokal errungen.



Der „Pfauenhof“ war die Gründungsstätte von „Mümmelmann“

Vor den Toren der Stadt in Richtung Rhein gab es früher das bei jung und alt beliebte Ausflugslokal „Pfauenhof“. Zu erreichen war dieses Lokal über die Hammer Landstraße, die nach den Stadtwerken eine Nussbaumallee war. Jahreszeitlich war dieser Abschnitt wegen der Nüsse fast so frequentiert wie im Frühjahr und Sommer.

1949 fanden sich hier 14 vorwiegend junge Männer ein, um einen Jägerzug zu gründen. Nach längerer Debatte hielten die Gründer, zu denen auch der spätere Schützenkönig Rainer Reuss gehörte, „Mümmelmann“ als Zugnamen für geeignet. 1. Zugführer wurde Ernst Jansen,



der etliche Jahre älter als der Rest war, denn der hatte Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen, er war Jugendbetreuer beim VfR 06 Neuss.

Leutnant wurde Kurt Prepens und 1. Feldwebel Fritz Servos. Kurt Prepens, der dann von 1952-1959 Oberleutnant des Zuges war, wurde von Franz Rasmus abgelöst, der den Zug danach 42 Jahre über den Markt geführt hat. Nach dem Schützenfest 2001 trat Fritz Rasmus ins Glied zurück. Nachfolger wurde sein Leutnant Hans Dieter Zywicki. Auch im Jubeljahr geht er voran und weiß 17 Aktive hinter sich. Leutnant Thomas Schroers und Feldwebel Klaus Naumann stehen ihm als Chargierte zur Seite. Hönes ist seit 25 Jahren Dirk Reibert. Dazu an anderer Stelle mehr.

Nach dem „Pfauenhof“ war die Gaststätte „Fink“ auf der Rheydter Straße 26 Jahre lang Vereinslokal. Bei den danach ausgewählten Vereinslokalen hatte man durchweg kein Glück, denn diese schlossen über kurz oder lang. Man hatte dann die Möglichkeit zu privatisieren, denn der Partykeller des Oberleutnants ist seit 20 Jahren auch Versammlungsstätte der „Mümmelmänner“. Der Schießsport war schon immer eine Passion des Zuges. So verwundert es nicht, dass „Mümmelmann“ bei den Korpswettbewerben immer oben mitmischt, seit Jahrzehnten in der Meisterklasse. 16 Mal konnte „Mümmelmann“ als beste Mannschaft vom Stand gehen. Da verwundert es nicht, dass Zugmitglied Fritz Müller im Jubeljahr Ruhe bewahrte und endlich den Korpsieger machte.

Da in den letzten Jahren wieder einige junge Leute in

den Zug gefunden hatten, traute man sich beim Fußballturnier des Jägerkorps zu melden und mitzumachen, Bereits im zweiten Anlauf klappte 2008 der Turniersieg. In diesem Jahr erreichte man auch wieder das Finale, wo man sich jedoch gegen die Mannschaft von „In Treue fest“ geschlagen geben musste. Doch auch ein 2. Platz ist sicherlich anerkennenswert.

Wo trifft man die „Mümmelmänner“ nach den Umzügen beim Schützenfest? Natürlich, wie es sich für traditionsbewusste Jäger gehört, im Festzelt op de Wies. Wer dann partout wissen möchte, wer als letzter das Zelt verlassen hat, der kann ruhig bei „Mümmelmann“ vorbeischaun, einer von denen weiß das bestimmt.

Dirk Reibert seit 25 Jahren Hönes beim JgZ. „Mümmelmann“

Wie sagt der Volksmund so schön: „Kenger kome selde op angere Lütt!“ Dirk Reibert ist da ein gutes Beispiel. Vater Dieter ist seit 55 Jahren „Mümmelmann“. Sohn Dirk jetzt 25

Jahre. 1984 brachte er seinen Sohn mit zur Versammlung und bat um Ballotage. Dirk, als Transparentträger beim Fackelzug, allen bestens bekannt, hatte da gute Karten. Der etatmäßige Hönes, Ewald Ring, hatte schon 25 Jahre als Hönes auf dem Buckel, er wollte zurück ins Glied, wie man so schön sagt. Auf Befragen, wer die Nachfolge antreten wolle, schoben doch viele „Rücken“ vor. Dirk Reibert wurde natürlich auch zu diesem Thema befragt. Nach kurzem Überlegen war er einverstanden. Somit stand seiner einstimmigen Aufnahme nichts mehr im Wege. Was damals keiner ahnen konnte, er hat Pohl jehalde. Mit seinen heute 42 Jahren kann er bei entsprechender Fitness und Gesundheit noch in die Annalen des Zuges und des Korps eingehen. Dirk ist ein vorbildlicher Hönes, der sein Amt nicht nur wichtig nimmt, sondern auch gewissenhaft ausfüllt. Priorität hat immer der adrette und sichere Auftritt bei den Umzügen, beim Aufmarsch der Hönesse vor der Parade und bei der Parade selbst.



Um dann auch mal was ausgelassener feiern zu können, gönnt sich Dirk die Mitgliedschaft in der Dorfgemeinschaft von Lanzerath und die Schützenfeste in Grefrath und Holzheim.

Nicht nur der Jägerzug „Mümmelmann“ wünscht Hönes Dirk Reibert Fitness und noch viele, viele Auftritte mit seinem Blumenhorn.



75 Jahre „Jröne Jonge“

Seit 1934 gibt es nun schon den Jägerzug „Jröne Jonge“. In den 75 Jahren des Bestehens hat der Zug schon viele Höhen und Tiefen erlebt. Besonders einschneidend waren die Kriegsjahre 1933 – 1945. Viele Zugmitglieder kamen nicht mehr nach Hause zurück. Doch die damaligen noch verbliebenen Mitglieder wagten einen Neuanfang und der Zug wuchs zu einer neuen Stärke heran. Derzeit gehören 18 aktive Mitglieder der Gemeinschaft an.

Doch diese Zugstärke ist nicht selbstverständlich. Während das Jägerkorps seit einigen Jahren einen Mitgliederschwund zu verzeichnen hat, konnten die „Jröne Jonge“ den allgemeinen Trend umkehren und an Mitgliederstärke zulegen. Hierzu nutzen wir auch unser alljährliches

Fußballturnier. Es wurden junge Leute angesprochen, die zwar gut Fußball spielten, aber damals noch nichts mit dem Jägerkorps im Sinn hatten.

Einige der jungen Spieler waren von der Geselligkeit und vom Zugleben der „Jröne Jonge“ so angetan, dass sie spontan unserem Zug beitraten. Gleichzeitig war somit der in vielen Zügen notwendige Generationenwechsel vollzogen. Man kann somit in unseren Reihen einige junge Gesichter sehen, die sicher eines Tages die Verantwortung im Schützenzug übernehmen werden, um auch das Fortbestehen des Zuges zu sichern.

Des Weiteren ist es der Mitgliederwerbung unseres Feldwebels zu verdanken, der dem Korps auf einer Chargiertenversammlung vor einigen Jahren die Möglichkeiten aufzeigte,

dass mitgliederschwache Züge Schützengemeinschaften bilden. So marschieren seit nunmehr vier Jahren einige Mitglieder des Zuges „Mer könne et och“ an Schützenfest in unseren Reihen mit, bleiben aber ansonsten das Jahr über als eigene Gemeinschaft selbständig.

Während das Neusser Bürger-Schützenfest über den Kreis Neuss hinaus kaum Beachtung findet, konnten wir dennoch in den letzten Jahren Mitglieder aus Tönisvorst und Krefeld anwerben, denen zwar anfangs die Hintergründe des Neusser Heimatfestes weitgehend unbekannt waren, aber dafür die Gemeinschaft und die Geselligkeit in unseren Reihen schätzen.

Wir werden somit in diesem Jahr zusammen mit den Damen des Zuges unser Jubiläum begehen und Ende August mit einer stattlichen Stärke das Neusser Bürger Schützenfest feiern.

Axel Reiners 25 Jahre aktiv

Axel Reiners, der sich selber gerne Aki nennt, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum im Jägerzug „Jröne Jonge“. Die wiederum können auf ein 75-jähriges Bestehen im Neusser Schützenwesen zurückblicken. Axel hat den Zug somit nicht nur ein Drittel der Zeit aktiv und passiv begleitet, sondern er hat auch das Zuggeschehen mit geprägt.



Angefangen hatte es damit, dass Axel von unserem derzeitigen Oberleutnant Hermann-Josef Höfges zu einer Versammlung eingeladen wurde. Beide kannten sich über ihr damaliges Hobby - den Fußball. Axel empfand die Kameradschaft in unse-

Fischer
graphische produktionen gmbh

Rund-um-Service mit
Format

Gestaltung	EBV	Composing
Layout	Retuschen	DTP/Satz
High-End Scan	Digital-Proofs	Digitaldruck

Fischer Graphische Produktionen GmbH

Karl-Arnold-Straße 4 · 47877 Willich
 Telefon 02154/1000 · Telefax 02154/427779
 www.Fischer-Repro.de · E-Mail: info@fischer-repro.de

Fortsetzung Seite 19

ren Reihen als positiv und trat daraufhin dem Zug aktiv bei. Zeitweise agierte er mal als Leutnant, dann wieder als passives Mitglied, obwohl er an Schützenfest stets mitmarschierte.

Seinen größten Wunsch allerdings erfüllte sich Axel vor einigen Jahren. Er bekam einen Stein mit seinem Namen im Schatten des Quirinus-Münsters. Nun hat er seinem Jägerzug schon angedroht, anlässlich seines Jubiläums die „Jröne Jonge“ zu einer Steinbesichtigung einzuladen. Wir werden wohl alle seinen Stein mit Füßen treten. Da seit Axels Eintritt in den Jägerzug viel Zeit vergangen ist, hat nun auch sein Sohn Marc vor einigen Jahren den Weg zu unserer Gemeinschaft gefunden. Doch anders als Axel wechselt er nicht zwischen aktiv und passiv, ist kein Leutnant und hat auch keinen Stein.

Der JgZ. „Erika“ ist 60 Jahre dabei



Der Jägerzug „Erika“ wurde 1949 von Leo Dickmann in der Gaststätte „Steffens“ am Bahnhof aus der Taufe gehoben. Auch wenn die damaligen Zeiten einige Probleme mit sich brachten, die Begeisterung für das Neusser Schützenwesen hat all diese Schwierigkeiten schnell vergessen lassen.

Der JgZ. „Erika“ ist stolz, mit Peter Grottke, noch heute ein Gründungsmitglied in seinen Reihen zu haben. Peter, der im August letzten Jahres seinen 83. Geburtstag feiern konnte, leitete 30 Jahre lang die Geschicke des Zuges. Damit hat er dem Verein seinen positiven Stempel aufgedrückt.

Bernd Thomé übernahm 1996 die Zugleitung. Mit Leutnant Hermann Birkmann und Feldwebel Rolf Siegers sowie 12 aktiven und 10 passiven Mitgliedern, von denen einige auch heute noch die Reihen verstärken, feierte der Jägerzug „Erika“ 1999 sein 50-jähriges Bestehen.

Michael Kames übernahm 2001 die Zugleitung. Obwohl mit dem Problemfeld Arbeitslosigkeit eine schwankende Zugstärke einhergeht, versteht er es, die Mitglieder für das Schützenwesen zu begeistern. Mit Leutnant Sascha Onnertz und Feldwebel Rolf Siegers an seiner Seite, kann der Jägerzug „Erika“ in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiern.

Ein reges Vereinsleben und viele andere Aktivitäten finden im Vereinslokal „Baldhof“ statt, das unser Mitglied Milan Critic betreibt.

In den Stunden der Freude gedenken wir den verstorbenen Mitgliedern: Jakob Holzäpfel, Hubert Schlingmann, Hubert von Krüchten, Heinz Bürling und Philipp Hilgers.

Die Leitsätze des Jägerzuges „Erika“ lauten auch heute noch:

„Leben und Leben lassen“
und
„Alles für de Freud“

Gaststätte „Em Hahnekörfke“
Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
Gepflegte bürgerliche Küche
Sonntags Mittagstisch
Kegelbahn / Schießstand
Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de



Hotel-Garni „Haus Hahn“
Inh. Klaus Hahn
Bergheimer Str. 125 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 9418-0
Fax: (02131) 43908
Alle Zimmer mit Dusche / WC / TV und Telefon
Eigener Parkplatz für Gaststätte und Hotel im Innenhof





Zugjubiläum 80 Jahre Mitgliedschaft

"In Treue fest" 1929 Zgf. Markus Lemme
 "Jung Einigkeit" 1929 Zgf. Hans-Peter Stahn
 "Treu zur Vaterstadt" 1929 Zgf. Dieter Piel

Zugjubiläum 75 Jahre Mitgliedschaft

"Annemarie" 1934 Zgf. Ralf Henkelmann
 "Jröne Jonge" 1934 Zgf. Hermann-Josef Höfges

Zugjubiläum 60 Jahre Mitgliedschaft

„Erika“ 1949 Zgf. Michael Kames
 „Heideblümchen“ 1949 Zgf. Thomas Wahle
 „Jagdhorn“ 1949 Zgf. Peter Blumnau
 „Mümmelmann“ 1949 Zgf. Dieter Zywicki
 „Sängerfreunde“ 1949 Zgf. Thomas Bahr

Zugjubiläum 40 Jahre Mitgliedschaft

„Hubertus“ 1969 Zgf. Horst Meyer

Zugjubiläum 30 Jahre Mitgliedschaft

„Die Ertjonges“ 1979 Zgf. Manfred Dicken

Einzeljubiläum 60 Jahre Mitgliedschaft

Werner Müller Jgz. „Heideblümchen“ 1949
 Heinz Peter Jansen Ehrenmajor
 Rüdiger Peters Jgz. „Halali“ 1963
 Franz Rasmus Jgz. „Mümmelmann“ 1949

Einzeljubiläum 50 Jahre Mitgliedschaft

Josef Krings Passiv
 Cornelius Weyers Jgz. „Diana“ 1954
 Horst Fücker Jgz. „Waidmannsheil“ 1936

Einzeljubiläum 40 Jahre Mitgliedschaft

Andreas Wiertz Jgz. „Jung Einigkeit“ 1929 (NBSV)
 Matthias Langer Jgz. „Heideblümchen“ 1949
 Horst Meyer Jgz. „Hubertus“ 1969 (Korps)
 Horst Hönings Jgz. „Hubertus“ 1969 (Korps)
 Toni Pfeiffer Jgz. „Hubertus“ 1969 (Korps)
 Franz Gussdorf Jgz. „Hubertus“ 1969 (Korps)
 Herbert Frieß Jgz. „Hubertus“ 1969 (Korps)

Einzeljubiläum 40 Jahre Mitgliedschaft

Otto Faßbender Jgz. „Jagdhorn“ 1949
 Peter Koxholt Jgz. „Jägerslust“ 1948
 Peter Meier Jgz. „Lustige Jong´s“ 1948
 Helmut Jäger Jgz. "Munteres Rehlein" 1950

Einzeljubiläum 25 Jahre Mitgliedschaft

Volker Schmidtke Jgz. "Annemarie" 1934
 Theo Knuth Jgz. "Bleibe Treu" 1957
 Mario Lammertz Jgz. "Die Ertjongens" 1979 (Korps)
 Helmut Lipinski Jgz. "Die Ertjongens" 1979 (Korps)
 Rainer Seffern Jgz. "Die Ertjongens" 1979 (Korps)
 Norbert Faustmann Jgz. "Die Ertjongens" 1979 (Korps)
 Horst-Dieter Becker Jgz. "Die Jungens v. Römerlager" 1972
 Albert Tillmann Jgz. "Die Jungens v. Römerlager" 1972
 Willi Schumacher Jgz. „Enzian“ 1956
 Michael Zimmermann Jäger-Fahnenkompanie 1920
 Hans-Josef Spicker Jäger-Fahnenkompanie 1920
 Paul Landschein Jgz. "Heimattreue" 1955
 Siegwald Schulz Jgz. "Jägerliebe" 1954
 Dietmar Hilgers Jgz. „Jongens v. Schlachhoff“ 1972
 Ralf Böckendorf Jgz. „Jung Einigkeit“
 Axel Reiners Jgz. „Jröne Jonge“ 1934
 Dirk Reibert Jgz. "Mümmelmann" 1949
 Michael Schmitz Jgz. „Munteres Rehlein“ 1950
 Michael Glaubitz Jgz. „Wildbret“ 1968
 Wolfgang Stattler Jgz. „Wilddieb“ 1951 (Korps)
 Michael Steinfort Musikverein „Frohsinn“ Norf (Korps)

25 Jahre Zugführer

Günther Landschein Jgz. "Heimattreue" 1955

25 Jahre Hönes

Dirk Reibert Jgz. „Mümmelmann“ 1949

30 Jahre Hönes

Gustav Pertz Jgz. „Treu zur Vaterstadt“ 1929

JUBILARE 2009

Bei „Hubertus“ feiern gleich fünf Mitglieder ihre 40-jährige Zugehörigkeit zum Zug

Horst Meyer (Jahrgang 1950) stammt aus einer Familie, die mit dem Schützenwesen stark verbunden ist. Der Vater marschierte bis ins hohe Alter in den Reihen des Neusser Grenadierkorps mit.

Als einer der Gründer des Jgz. „Hubertus“ übernahm er 1969 den Posten des Leutnants und Schriftführers. Dieser verantwortungsvollen Aufgabe, die er hervorragend ausübte, stellte er sich bis zum Jahre 1990. Er übernahm dann den Posten des Zugführers, da der amtierende Oberleutnant und Zugführer Heinz Frieß aus Altersgründen diesen Posten abgab. Die Beförderung 1992 zum Oberleutnant durch



den Major Heinz Peter Jansen nahm er mit Stolz entgegen. Dass er ohne Unterbrechung 40 Jahre im Vorstand ist zeigt, dass er das volle Vertrauen der Vereinsmitglieder besitzt.

Aufgaben die den Verein betreffen, wie zu Anfangszeiten der Fackelbau, ausrichten und organisieren von Krönungen, Grillfeste und andere Festlichkeiten sind für Horst eine Selbstverständlichkeit. Bei seinen Kameraden ist es bekannt, ein Anruf genügt und Horst ist immer zur Stelle.

Seit Bestehen des Vereins ist Horst Meyer auf Grund seiner hervorragenden Schießergebnisse im Vereinsschießen in der Mannschaft, die am Korpsschießen teilnimmt. Zweimal Korpssieger mit der Mannschaft und Einzelkorpssieger so wie diverse Platzierungen unterstreichen sein Können. Höhepunkte seiner Mitgliedschaft im Jgz. „Hubertus“ sind sicher das Erringen der Königswürde 1989 und 2008. Diese

Krönungen wurden in seinem Sinne angemessen ausgerichtet. Er ist immer bestrebt sein Amt im Sinne der Gemeinschaft auszuüben, Neuerungen vorzuschlagen und diese auch zu verwirklichen.



Auch **Horst Hönings** (Jahrgang 1948) kam schon früh mit dem Schützenwesen in Kontakt. Sein Urgroßvater war Mitglied der Scheibenschützen. Der Vater marschierte viele Jahre im Neusser Jägerkorps mit. Auch seine beiden Brüder sowie der Neffe sind Mitglied des Neusser Jägerkorps.

Als die Frage anstand zur Gründung eines Jägerzuges, wurde er von seinem Schwager Herbert Frieß darauf angesprochen, ob Interesse daran besteht mitzumachen. Nach kurzer Überlegung kam die Zusage.



Seit Januar 2001 bekleidet er im Verein den Posten des Leutnants und Schriftführers. Während seiner Mitgliedschaft im Jgz. „Hubertus“ errang er fünfmal die Königswürde. Diese Krönungen wurden jedesmal in seinem Sinne öffentlich ausgerichtet. Er errang im Laufe der Jahre neunmal den Pokal des Jahressiegers im Vereinsschießen. Sein Können stellte er in der Mannschaft zum Korpsschießen unter Beweis und errang mit der Mannschaft zweimal den Korpssieger sowie diverse Platzierungen. 2003 wurde er Sieger in der Altersklasse.

Er ist immer bestrebt sein Amt im Sinne der Gemeinschaft im Verein auszuüben. Freundschaft und Kameradschaft im Verein zu fördern sind eine Aufgabe, der er sich aus Überzeugung stellt.



Herbert Frieß (Jahrgang 1949) ist ein Schütze der 2. Generation. Sein Großvater war lange Jahre Mitglied in der Fahnenkompanie des NJK. Der Vater war Mitgründer des Vereins und lange Jahre Oberleutnant, bis er aus Altersgründen den Posten an einen Jüngeren übergab.

Als sich Herbert Frieß im Juli 1969 mit Freunden und Schulkameraden im späteren Vereinslokal „Posthörnchen“ traf, wurde darüber diskutiert, einen Kegelklub zu gründen. Er hatte dann die glorreiche Idee, wie wäre es mit der Gründung eines Jägerzuges. An der Tatsache, dass sich daraus nach einer längeren Diskussion der Jägerzug „Hubertus“ entwickelte, hat sein Vater Heinz einen großen Anteil zu verzeichnen. Er stellte sich mit seiner Erfahrung zur Verfügung und wurde der erste Olt. des Vereins.

Herbert Frieß ist 38 Jahre Schießmeister des Vereins und holte in dieser Zeit elfmal den Pokal des Jahressiegers. Seine von Ihm in Handarbeit gefertigten Vögel zum Königsschießen sind immer wieder eine echte Herausforderung. Herbert hat auch zweimal, 1988 und 2002, die Königswürde im Verein errungen. Zwei hervorragende öffentliche Krönungen wurden in seinem Sinne abgehalten. Auf Grund seiner außerordentlichen Treff-

sicherheit bei den Vereins-schießen, nimmt er seit Bestehen des Vereins in der Mannschaft an den Korpsschießen teil. Zweimal Korpssieger in der Mannschaft und diverse Platzierungen sind sein ganzer Stolz. Aufgaben wahrzunehmen, die den Verein betreffen, sind für Herbert eine Selbstverständlichkeit. Herbert Frieß ist in allen Belangen ein hervorragendes Mitglied.



Fortsetzung Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

Franz Gußdorf (Jahrgang 1953), wurde am 10. Oktober 1970 in die Gemeinschaft des Jgz. „Hubertus“ aufgenommen. Franz zählt als Gründungsmitglied des Zuges.

Da seine Familie eng mit dem Schützenwesen verbunden war, sein Vater war viele Jahre aktives



Mitglied im Neusser Grenadierkorps, wurde er frühzeitig an das Schützenwesen herangeführt.

1971 übernahm er den Posten des Hönes und des Schatzmeisters. 27 Jahre Hönes und 28 Jahre Schatzmeister seit Bestehen des Vereins sind eine stolze Zahl. Bis heute führt er diese Posten in hervorragender Weise aus. Er ist, was diese Posten betrifft, ein wahrer Perfektionist. Franz ist zu jeder Zeit bereit, wenn es heißt im Verein eine Aufgabe zu übernehmen und diese zu erfüllen.

Wir wünschen Franz, dass er seine heiß geliebten Posten im Jägerzug Hubertus noch lange Jahre in gewohnter Weise ausführen kann. Seit der Jägerzug an den Fußballturnieren des Jägerkorps teilnimmt, hat Franz sich als Betreuer der Mannschaft zur Verfügung gestellt.

Neben seinen Aufgaben als Hönes und Schatzmeister, die sicher mit einem hohen Maß an Zeitaufwand verbunden sind, hat er viermal die Königswürde im Verein errungen. Auch hier hat er den Verein nach außen hin hervorragend präsentiert.

Im Jahre 1977 gewann er den Hönes Pokal und im Jahre 1996 den Fackelbauer Pokal. 2007 errang er den Sieg in der Altersklasse. Auch hier hat er bewiesen, dass er nicht nur im Verein, sondern auch außerhalb, ein hervorragender Schütze ist. Wir haben mit Franz einen wahren Freund und Kameraden, auf den wir alle sehr stolz sind.

Anton Pfeiffer (Jahrgang 1953) stammt ebenfalls aus einer Familie die mit dem Schützenwesen eng verbunden ist. Sein Vater und sein Onkel marschierten viele Jahre im Neusser Jägerkorps über den Markt.

Toni ist einer der Gründer des Jägerzuges „Hubertus“. Von 1970 bis 1972 und 1975 hatte er den Posten des Kassierers inne. Den Posten des Sergeanten und Kassierers übernahm er erneut wieder ab 1991 und führt diesen zur vollsten Zufriedenheit bis heute aus. Dass er diesen Posten nun 23 Jahre ausübt zeigt, dass er das volle Vertrauen des Vereins genießt.

Toni ist derjenige der in unserem Verein immer schon die Vereinsausflüge und später auch die Wandertage in Absprache mit dem Verein festmacht und organisiert. Bei dieser nicht immer einfachen Aufgabe wird er tatkräftig von seiner Frau Tina unterstützt.

Der Jägerzug, die Spiele des HSV und Urlaubsreisen nach Nah und



Fern, sind Tonis liebste Freizeitbeschäftigungen.

Während seiner Mitgliedschaft im Verein errang Toni zweimal die Königswürde, 1973 und 2000. Zwei öffentliche Krönungen wurden zu Ehren SM. Toni I. ausgerichtet.

Wir haben mit Toni einen wahren Freund und Kameraden, auf den wir alle sehr stolz sind. Er ist in allen Belangen ein hervorragendes Mitglied auf das man sich stets verlassen kann.

Der Jgz. „Hubertus“ gratuliert seinen Jubilaren ganz herzlich und wünscht noch viele weitere Jahre im Kreise des Zuges.

Franz Rasmus ein „Sechziger“

60 Jahre Jägerkorps ist fast so selten wie 60 Jahre verheiratet zu sein. Ersteres hat Franz Rasmus in diesem Jahr geschafft. Und das nicht nur im Korps, sondern auch im „Mümmelmann“. Letzteres ist in sechs Jahren möglich.

Auf der Furth aufgewachsen begann Franz 1947 nach der Schulzeit bei IHC eine Lehre als Feinschleifer. 1992 ging Franz Rasmus als Abteilungsleiter der Werkzeugabteilung in den wohlverdienten

Ruhestand. 1952 lernte er ein Nüsser Röske namens Käthe von der Düsseldorf StraÙe kennen und lieben.

1955 wurde geheiratet. Sohn Willfried komplettierte die Familie.



Franz, der 1949 zu den Gründungsmitgliedern gehörte, wurde 1959 zum Oberleutnant des Zuges gewählt und sollte dies auch 42 Jahre bleiben. Wie bei allem im Leben hatte auch der Zug Höhen und Tiefen, die aber dank Franz Rasmus locker überwunden wurden. Dreimal konnte Franz die Würde des Zugkönigs erringen und er machte mit seiner Käthe rauschende und unvergessene Feste daraus.

Nach seinen Hobbys gefragt, kommt natürlich zunächst der „Mümmelmann“, dann der Kegelklub, dem er ebenfalls mehr als 40 Jahre die Treue hält, und sein Kleingarten, den er sinnigerweise an einem Kirmessamstag übernahm. Den Ruhestand füllen dann auch noch Reisen aus, meist in wärmere Gefilde.

Der Jägerzug „Mümmelmann“ gratuliert seinem Ehrenoberleutnant zum Jubiläum und dankt für die unendliche Treue zum Zug und zu den Jägern.

Die richtige Wahl fiel 1969

Sie trafen sich regelmäßig im „Posthörnchen“ auf der Further Straße, die jungen Männer von der Gotenstraße. Irgendwann kam die Frage auf, ob man nicht etwas Gemeinsames machen wolle. Ein Kegelclub vielleicht? Oder ein Jägerzug?



Herbert Frieß fragte damals seinen Vater Heinz, ob er mitmache und den Oberleutnant übernehme. Nach kurzer Bedenkzeit sagte er zu. Das war im Juli. Die Zeit bis zum Schützenfest 1969 war dann doch zu kurz um alles Erforderliche zu beschaffen. So verabredete man sich in der Stadt und schaute sich alles genau an, man saugte es auf. Im folgenden Jahr war das Interesse an unserem Zug groß, aber nicht jeder passte. 1970 marschierten wir mit 13 Aktiven zum ersten Mal über den Markt.

Als dann Damen ins Spiel kamen, war allen klar, dass die dazugehören. Es gab ab und zu sicher Knatsch, aber heute sagen alle mit Stolz: Experiment gelungen.

Bis 1995 wurden Großfackeln gebaut. Da war das „Jahr des Kindes“ ebenso ein Thema wie „Der gemolkene Autofahrer“ oder die „Kleingärtner“.

1995 war ein schweres Jahr für die Zuggemeinschaft. Der Rausch des 25-jährigen Jubiläums war verflogen, 5 Aktive haben den Zug verlassen. Durch intensive Werbung im Freundes- und Bekanntenkreis wurden die Lücken gefüllt. Im Nachhinein kann man sagen, man ist gestärkt aus der Krise herausgekommen.

Schießen hatte von Anfang an einen sehr hohen Stellenwert. Monatlich einmal trifft man sich zum Internen Wettstreit, aber auch Vergleichsschießen mit befreundeten Jägerzügen stehen auf dem Programm. Beim Korps-

schießen konnte „Hubertus“ zweimal Mannschaftssieger werden und stellte zweimal den Korpsieger. Das Königsschießen des Zuges findet im Oktober statt. Die Krönung wird vom Zug ausgerichtet, wobei die Majestät ein Mitspracherecht hat. Die meisten Krönungen waren öffentlich, vom Besuch her gut und sind allen noch gerne in Erinnerung.

Am Vatertag wird selbstverständlich gewandert, heute etwas weniger als früher, aber es macht Spaß. Zwei weitere Wandertage werden organisiert, natürlich ist das Ziel streng geheim. Gäste sind bei diesen Ausflügen immer willkommen.

Zwei Grillfeste sorgen ebenfalls für Zusammenhalt. Musste man hierfür anfangs noch einen Freizeitpark aufsuchen, so stellen heute drei Freunde wechselweise ihren Garten zur Verfügung. Ein Motto mit angepasster Kleidung und entsprechenden Speisen und Getränken sorgen für Abwechslung und die nötige Unterhaltung.

Was wären die Schützen ohne Musik. So verwundert es nicht, dass „Hubertus“ seit mehr als 25 Jahren mit dem Tambourkorps Orken ein freundschaftliches Verhältnis verbindet. Wer Mitglied im „Hubertus“ wird, wird automatisch passives Mitglied im Tambourkorps. Gegenseitige Besuche außerhalb des Schützenfestes werden gerne wahrgenommen.

Ein Festkomitee bereitet der „Hubertus“-Familie jedes Jahr in einer anderen Lokalität eine feine Weihnachtsfeier, bezuschusst von der Zugkasse. Freundschaft und Kameradschaft sind bei „Hubertus“ keine Phrasen, sie sind Grundlage des

Zuglebens.

Von den Gründungsmitgliedern sind noch aktiv: Olt. Horst Meyer, Lt. Horst Hönings (Schriftführer), Sergeant Toni Pfeiffer (Kassierer), Uffz. Herbert Frieß (Schießmeister) und Uffz. Franz Gußdorf (Hönes)



Jahre Jgz. „Hubertus“

Vierzig Jahre sind vollbracht, selten habt Ihr schlappgemacht.

*Und zwickt es auch mal irgendwo,
man lebt nicht ohne Risiko.*

*Wir sind froh, das es Euch gibt,
weil jede von uns Euch sehr liebt.*

*Für alles was Ihr tut habt Dank,
bleibt schön gesund und werdet nicht krank!*

*Wir danken Euch für alle Tage, und wünschen Euch werdet
"100 Jahre"*

*Frieden, Lachen, keine Schmerzen,
das wünschen wir Euch von ganzem Herzen*

Eure Frauen

ERNST GILLIAM

**NATURSTEIN ■ KERAMIK
FLIESEN**

**KREFELDER STR. 29
D-41460 NEUSS**
TELEFON: 0 21 31-29 16 71
TELEFAX: 0 21 31-29 16 72
MOBIL: 01 72-25 91 116
www.ernstgilliam.de
ernst.gilliam@t-online.de

Stöbern & shoppen:
www.badort.com



Anhänger ab
€ 59,-

Jeweller Badort
 Niederstraße 3
 41460 Neuss
 Fax: 02131 31 652-8
www.badort.com
info@badort.com



Inhaber: Detlef Kress
 Körnerstraße 13
 41464 Neuss
 Tel.: 02131-44423

Gaststätte Dreikönigenhof

**Sonntags
 vergünstigte
 Preise!**

Termine frei!

Im Ausschank:
Schlösser Alt
Brinkhoff's No. 1
Slon Kölsch

Gesellschaftsraum
 bis ca. 60 Personen

Schießstand
Bundeskegelbahn

Öffnungszeiten
 Täglich, außer Montag: 17:00 Uhr
 Samstag, Sonn- und Feiertag: 10:30 Uhr
 Küche durchgehend geöffnet, Nachtkarte



**FACHGESCHÄFT
 FÜR**

**schützen- und
 vereinsbedarf**

**stempel, schilder,
 gravuren
 beschriftungen**



inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Haus- und Grundstücksverwaltung Ursula Nikolai weiter ausgebaut

Vielseitigkeit und Flexibilität sind Voraussetzungen, die heute ein Dienstleister, der im Markt bestehen will, mitbringen muss. Diese Eigenschaften sind in hohem Maße bei Ursula Nikolai vorhanden, die bereits seit fast zwei Jahrzehnten in Neuss-Grimlinghausen an der Pützstraße 10 ein Schreib- und Kontierungsbüro sowie eine sich ständig vergrößernde Haus- und Grundstücksverwaltung betreibt.

Vor einem Jahr hat sie nun zusätzlich die Neusser Hausverwaltung Riemann an der Schulstraße 24 übernommen. Damit tritt sie in die Fußstapfen einer der ersten Neusser Adressen in diesem Gewerbe.

In komplett renovierten Räumen an der Schulstraße 24 führt Ursula Nikolai jetzt mit einem Stab von 8 Mitarbeitern die Verwaltung von Eigentumswohnungen, Mietwohnungen und anderen Immobilien sach- und fachgerecht durch.

Dabei sind die Ansprüche, die stetig wachsen, vielseitig: Nicht nur die Kommunikation mit den Auftraggebern und den Mietern, sondern auch die Beauftragung aller fälligen Reparaturen, Überwachung des Rechnungswesens und der Handwerksleistungen an sich, wie auch die fachgerechte Vermietung gehören zu den umfangreichen Aufgaben dieser Dienstleistung.

Die höheren Anforderungen, die heute an dieses Gewerbe gestellt werden, machen eine stete Weiterbildung, sei es nur in Bezug auf die Rechtsprechung oder neuesten EDV-Entwicklungen, sowohl für die Geschäftsinhaberin wie auch für ihre Mitarbeiter unerlässlich. „Eine bessere Kundenwerbung als durch Fachkenntnis gibt es nicht“ davon ist Ursula Nikolai überzeugt.

Ursula Nikolai e.K.
Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Schulstraße 24 · 41460 Neuss
Tel.: 02131/15 11 6-0 · Fax: 02131/15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de



Die „Sängerfreunde“ feiern ihren 60. Geburtstag

Der Jägerzug „Sängerfreunde“ blickt in diesem Jahr auf 60 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Sechzig Jahre Sängerfreunde; damit verbanden die Kameraden jahraus jahrein, zusammen durch dick und dünn zu gehen, Höhen und Tiefen miteinander durchzustehen und Freud' und Leid gemeinsam zu erleben.

Die Initialzündung für die Gründung des Zuges war das Schützenfest 1949, das bei den Gründern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hatte. So groß war die Begeisterung, dass sich bereits am 07. September des gleichen Jahres 14 Freunde in der Gaststätte „Stockbrügger“, dem 1. Vereinslokal des Zuges, zusammenfanden, um einen Schützenzug zu gründen; vor allem aber: Jäger wollte man werden!

Dass man sich bereits während der Gründungsversammlung auf den Namen „Sängerfreunde“ einigen konnte, ist den Recherchen zufolge weniger auf die praktizierte Sangeskunst der Kameraden, als auf deren schiere Freude am Gesang zurückzuführen. Sei's drum: Die Grundsteinlegung für eine lebendige, bis heute anhaltende Vereinsgeschichte war getan, und beim Schützenfest 1950 paradierte der Jägerzug Sängerfreunde erstmalig im Schatten von St. Quirin an Seiner Majestät – seinerzeit Schützenkönig Bernhard Koch - vorbei.

Von der Geburtsstunde des Zuges an spielte sich das Vereinsleben nördlich der Bahn ab, und bis heute finden die Monatsversammlungen am 1. Samstag des Monats auf der Furth - so in der Gaststätte Lebioda - statt. Die zumeist kurze Versammlung beschließt man stets mit einem umso längeren, geselligen Rahmenprogramm, indem man der Schießkunst frönt und sich auf das zuginterne Pokalschießen oder das Korpschießen vorbereitet. Und je nach Lust und Laune endet der Tag mit einem zünftigen Kegelabend. Zu den Höhepunkten des Jahres zählen neben dem Neusser Bürger-Schützenfest das Vogelschießen am „Kirmesdonnerstag“ sowie die Inthronisation des Zugkönigs, der - je nach Belieben der amtierenden Majestät - im Rahmen einer öffentlichen oder internen Krönung proklamiert wird. Und nicht zu vergessen: Der stets ereignisreiche Jahresausflug im September.

Im Jahr seines 60-jährigen Bestehens zählt der Jägerzug Sängerfreunde 13 aktive Mitglieder und 2 „ewige“ Gastmarschierer. Die Zugspitze bilden Oberleutnant Thomas Bahr, Leutnant Angelo Laconetti und Feldwebel Frank Pohl.

Was seit je her für jeden Neusser Schützen gilt, galt von der Vereinsgründung an auch für die Sängerfreunde: Neusser Schütze sein ist mehr als ein Hobby; Neusser Schütze ist man aus Leidenschaft! Wie sonst könnte der Geist der Gründer nach 60 Jahren derart weiter leben?



Falkner - News

Liebe Jäger,

das diesjährige Schützenfest rückt unaufhaltsam näher und auch bei uns hat in letzter Zeit so einiges stattgefunden. Mit dem Fackelbau sind wir schon längst fleißig beschäftigt und in den nächsten Wochen wird unsere Großfackel dank der großen Hilfe von Michael Steinfort fertig sein. Die Uniformen wurden anprobiert und noch fehlende oder alte Teile neu angeschafft und ausgewechselt.

Damit wir aber nicht nur adrett gekleidet, sondern auch ordentlich in Reih und Glied über den Markt marschieren können, haben wir eine neue Zugführung gewählt. Unser neuer Zugführer ist Lars-Christian Müller, unser Flügelleutnant Tim van Rutten und unser Feldwebel Michael Müller. Wir hoffen, dass die drei nicht zu streng mit uns sind und wir ein schönes Schützenfest miteinander haben werden.

Am Nachmittag des 14. Juni 2009 haben wir uns auf dem Schießstand des SSV Neuss getroffen um unseren diesjährigen Zugkönig auszuschies- sen.

Zunächst ging es um die Pfänder. Der Kopf wurde bereits nach neun Schüssen von Lars-Christian Müller heruntergeholt. Das ließ darauf hoffen, dass das Königsschießen nicht zu einer solch langen Odyssee wie im letzten Jahr werden würde. Leider wurde unsere Hoffnung aber nicht erfüllt und es war schnell klar, dass der Nachmittag noch sehr lange andauern würde, da es 62 Schüsse allein auf den rechten Flügel benötigte, ehe Christian Wallrawe diesen endlich ergattern konnte. Zwar wurden der linke Flügel dann nach 28 Schuss von Norman Piel und der Schwanz nach dem 37. Schuss von Tim van Rutten geholt, allerdings waren wir zu diesem Zeitpunkt bereits seit weit mehr als einer Stunde

mit dem Zerlegen des Vogels beschäftigt. Gott sei Dank hatten unsere Eltern, die natürlich auch beim Schießen dabei waren, für jede Menge Kuchen gesorgt, so dass wir zumindest nicht befürchten mussten zu verhungern, da unser Schießnachmittag sich noch bis in die frühen



V. l. n. r.: Lars Müller, Christian Wallrawe, Falknermajestät Patrick Batista, Tim van Rutten und Norman Piel.

Abendstunden fortziehen sollte. Nun konnten wir endlich damit anfangen, unseren Zugkönig auszuschießen. Wie schon beim Pfänderschießen befürchtet, geschah sehr lange einfach nichts, da der Vogel sich als sehr harträchtig erwies. Irgendwann fing das Ding dann endlich an zu wackeln und jeder, der den Vogel so gerade nicht abschoss, konnte schwören, dass der nächste Schütze aber nun wirklich König wird. Nach insgesamt ca. 4½-stündigem Schies- sen und sage und schreibe 251 Schuss auf den Rumpf des Vogels gelang es unserem Neu-Falkner Patrick Batista nun endlich, das Viech zu erlegen. Wir wünschen Dir, lieber Patrick, ein schönes Königsjahr.

Wir sind also für das kommende Schützenfest mehr als ausreichend gerüstet und von uns aus kann es jederzeit losgehen. Euch, liebe Jäger, wünschen wir ein ereignisreiches und schönes Schützenfest 2009.

Eure Falkner

Betreuer:
Michael Steinfort
Tel.: 02131-970843

Jugendbeauftragter:
Alexander Ley
Tel.: 02131-5282708

Wo ist nur die Zeit geblieben? Der Jgz. „Jagdhorn“ feiert 60-jähriges Bestehen

Dem Autor ist so als wäre sie gestern gewesen, die Feier anlässlich des 50-jährigen Bestehens.

Doch wie kurzlebig die Zeit ist, zeigt die Tatsache, dass diese Feier auch schon 10 Jahre zurück liegt.

Heute zum Geburtstag fragt man sich nunmehr, wie war das eigentlich damals vor 60 Jahren.

1949 gründeten 13 junge Burschen in der Gaststätte „Pils-Eck“ oder den Älteren sicher besser bekannt als Gaststätte „Ellenbeck“ oder später „Bölling“, auf der Josefstraße, einen Jägerzug, der den Namen „Jagdhorn“ bekam.

1950 kam der Zug mit Olt. Josef Ohmen, Lt. Heinz Stauter, Fw. Adi Tupp und dem Hönes Toni Zellohr, sowie den Jägern Heinz und Werner Hermanns, B. Strecker, W. Schmidt, Chr. Neffelbeck, J. Zander, S. Hefels, A. Schlepper und Th. Pesch auf den Markt.

Die ersten Jahre waren von häufigen Änderungen bei Zugführung und Mannschaft geprägt. Erst mit Peter Schmitz kam Ruhe in den Zug. Peter führte den Zug 15 Jahre, wobei ihm Peter Kemmerling als Leutnant und P. J. Weinfurt als Feldwebel hilfreich zur Seite standen.

1961 konnte der Zug mit Peter Kemmerling den Korpsieger stellen.

In die Jahre gekommen, dachte man nach dem 40-jährigen Bestehen über eine Verjüngung der Führungsmannschaft nach. 1990 wurde aus dem ehemaligen Hönes Wolfgang Linke der Leutnant Wolfgang Linke und Heiko Froitzheim übernahm das Horn.

1991 wurde Peter Blumnau zum Zugführer und Axel Höft zum Feldwebel gewählt. Unter seiner Führung nahm man 1991 dann auch das Schießen wieder auf. Einzel- sowie Mannschaftssiege waren der Lohn. Ab 2010 wird der „Jagdhorn“ in der B-Klasse starten und versuchen wieder an diese Erfolge anzuknüpfen und den Aufstieg zu schaffen.

Der Fackelbau, ein Muss für den Jgz.

„Jagdhorn“, war 46 Jahre lang die Domäne von Aloys Gierich. Heute hat sich eine Vierer-Gruppe gefunden, die die sich intensiv dem Fackelbau widmet.

Das Königsvogelschießen findet alljährlich am Samstag vor dem Schützenfestwochenende statt. Freunde und Gönner kommen hierbei ebenso zum Schuss wie auch die Damen des Zuges. Die anschließende Party kann dann schon mal lang werden.

Wurde die Krönung über Jahre im kleinen Rahmen gefeiert, entschied man sich vor Jahren dazu, auch die Freunde und Gönner des Zuges an der Krönung teilhaben zu lassen. Seither feiert man die Krönung in einem etwas größeren Rahmen. War es anfangs die Bürgergesellschaft, so ist es heute das Marienhaus, das einen würdigen Rahmen für diese Krönung bietet. Auch bei der Musik hat man sich an die Gegebenheiten



angepasst und von der Livemusik zu einem Discjockey gewechselt.

Schon 1950 wurden zarte Bande genutzt um preiswert an der Mosel zu übernachten und den Zugkönig zu ermitteln. Die Reiselust ist seitdem ungebrochen, wobei Ziele in den Bergen oder am Wasser bevorzugt werden. Diese Ziele sollten aber in einem Umkreis liegen der in max. 3 Stunden erreichbar ist.

Hatten die alten Mitglieder noch geschrieben: „Der Jgz. „Jagdhorn“ versucht immer ein unauffälliges, aber doch mitbestimmendes Mitglied im Korps zu sein“, so kann man dies heute nicht mehr so stehen lassen.

Als Marschblockführer steht der Zug alle zwei Jahre in der Pflicht und auch beim Festausschuss des Korps bringt man sich ein.

Die Motoradtour des Jägerkorps wird jährlich durch Heiko Froitzheim, der seit 2008 dem Jägerkorps-Vorstand angehört, vorbereitet und durchgeführt.

Auch beim Fußballturnier unterstützen sie das Korps und stellen die Versorgung mit Getränken sicher, d. h. sie stellen das Personal für den Bierwagen.

Eine enge Freundschaft verbindet den Zug mit dem Bundestambourkorps „St. Hubertus“ Neuss und dem Bundestambourkorps „Alte Kameraden“ aus Würselen.

Die Geselligkeit und Kameradschaft wird stets hochgehalten. Das Vereinslokal „Zum Wildpark“ ist ein gerne angenommener Treffpunkt, auch für die Ehemaligen. Zu den Übungsabenden des Schießens sind wir Gäste im „Dreiköni-

genhof“. Danach wird so manches Bierchen gekippt oder auch schon mal ein „U-Boot“ versenkt.

Der Jgz. „Jagdhorn“ ist eine Gemeinschaft, auf die sich jedes Zugmitglied und auch die Korpsführung verlassen kann.



Michael Schmitz 25 Jahre im Korps

Aufgewachsen auf der Furth, entstammt er aus einer schützenfestbegeisterten Familie, die nicht das naheliegende Schützenfest auf der Furth reizte, sondern das „Neusser Bürger Schützenfest“.

Sein Vater, Dachdeckermeister Herbert Schmitz, über viele Jahre selbst in den Reihen der Jäger mitmarschierend, brachte ihm zwangsläufig so das Schützenwesen näher. So kam es dann, dass er zwar nicht in den Zug seines Vaters eintrat, aber 1985 im Jägerzug „Rehdiebe“ das erste Mal über den Markt lief.

Im Laufe der Jahre wurde er bei den Rehdieben einmal Zugkönig und in den letzten Jahren vor der Fusionierung mit dem Jägerzug „Auerhahn“ im Jahre 1998, Leutnant. Diese Zuggemeinschaft geriet 2001 ins Wanken und 2002 lief man unter dem Zugnamen „Auerhahn“ zum letzten Mal über den Markt und der Zug löste sich auf.

Mit 6 weiteren Aktiven trat er dann 2003 in den Jägerzug „Munteres Rehlein 1950“ ein, die zu diesem Zeitpunkt auch personelle Probleme plagten. Schon nach kurzer Zeit wurde er auch hier Zugkönig und 2007 auch hier zum Leutnant gewählt.

Michael hat sechs Brüder, drei davon sind ebenfalls im „Munteren Rehlein“, einer macht Musik im 1. Neusser Tambourkorps und die einzige Schwester, ebenfalls dem Schützenfest zugetan und wie sollte es auch anders sein, marschiert ihr Partner auch in den Reihen der Rehleins.

Beruflich trat er in die Fußstapfen seines Vaters und erlernte das Dachdeckerhandwerk, jedoch nicht im väterlichen Betrieb. Nach der Ausbildung wechselte er dann in das Unternehmen seines Vaters. Heute ist er Mitgesellschafter des Handwerksunternehmens.

Neben den Aufgaben und Verpflichtungen innerhalb des Zuges, unterstützt er uns mit seinen handwerklichen Fähigkeiten beim Fackelbau, ist regelmäßig aktiv beim alljähr-

lichen Fußballturnier dabei, ebenso als guter Schütze beim Korpschie-



sen, wo er in diesem Jahr in der Leutnantswertung mit 29 Ringen den 1. Platz belegen konnte.

Neben dem Schützenverein, der schon einige Zeit in Anspruch nimmt, muß auch noch genügend Zeit übrig bleiben für den NEV, dessen Anhänger er ist. Wo immer es geht, ist er bei den Spielen dabei.

Michael hat zwei Töchter, Anna und Linda, und wohnt seit kurzem mit seiner Partnerin Ulla auf der Klever Straße.

Wir gratulieren Michael ganz herzlich zu seinem Jubiläum und wünschen ihm und seiner Ulla ein schönes Schützenfest 2009 und noch viele weitere Jahre im Kreise des Zuges.

Die AG Homepage war erfolgreich

Am 9. Mai 2009 war es soweit, im Rahmen des Siegerballs im Novotel Neuss, wurde die neue Internetpräsenz des Neusser Jägerkorps vorgestellt.

In einem Zeitraum von nur 5 Monaten, hat die bei der Jahreshauptversammlung 2008 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe Homepage, eine Präsenz erstellt, die sich sehen lassen kann.

Die alte Homepage war in die Jahre gekommen und entsprach nicht

mehr den Forderungen an ein modernes Webdesign.

Die neue Homepage ist eine Website der 2. Generation. Diese sogenannten dynamischen Websites, sind schon wesentlich flexibler als die Vorgängerversionen, weil deren Hauptansatz, zumindest in der Theorie, eine reine Datenbanklösung voraussetzt, in der Datensätze logisch miteinander verknüpft und beliebig zugeordnet und erweitert werden können.

Natürlich benötigt auch eine dynamische Website einen Server, über den die Seiten ins Web transportiert werden. Aber die einzelnen Webseiten können aus reinen Template-Dateien bestehen, sozusagen aus leeren Formularen, deren individuelle Inhalte dynamisch aus der Datenbank geliefert werden.

Wir nutzen ein sogenanntes Content-Management-System (kurz CMS), d. h. eine Software, die die komplette Verwaltung des Inhalts (Contents) einer Website oder auch von anderweitigen Informationsangeboten unterstützen kann.

Genauer gesagt, versteht man unter einem Content-Management-System ein System zur Verwaltung und Administration von Inhalten in Bezug auf den Web Content Lifecycle. Dabei gilt das Prinzip der strikten Trennung von Design und Inhalt (im Gegensatz zu reinem HTML, welches Inhalt und Design in einem zusammenfasst). CMS benutzen dabei zusätzlich die Mechanismen des Dokumenten-Managements.

Genug der Theorie, schaut einfach einmal auf unserer Homepage vorbei.

Das Neusser Jägerkorps bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Mitgliedern der AG Homepage, für die geleistete Arbeit.



Die Mitglieder der AG Homepage, v.l.n.r.: Marcel Skoluda, Gregor Piron, Bernhard Posorski, Florian Börsting und Patrick Lambertz. Nicht auf dem Bild ist Gustav Pertz.

Die neue Dimension für kreatives Wohnen!



Ausprechpartner
Horst Dvorak!



Treffpunkt Küche **dvorak** möbel

Neuenhofstr. 90-96 • Tel. (0203) 99837-0
www.moebel-dvorak.de • moebel-dvorak@t-online.de



Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort

„Jung Einigkeit“ führt noch das Blumenhorn aus der Gründerzeit mit sich

Das 75-jährige Jubiläum war schön. Der runde Geburtstag in diesem Jahr soll allgemein ebensolche Freude bereiten.

Nach dem Schützenfest des Jahres 1929 wollten elf Freunde, die sich von der Freithofschule und von der DJK Alemannia kannten, einen Jägerzug gründen. Da mehrere Väter der angehenden Jäger dem Jägerzug „Einigkeit“ 1900 angehörten, folgten die jungen Herren dem Vorschlag von „Hecke Papp“, sich in Anlehnung „Jung Einigkeit“ zu nennen.

Das noch heute voller Stolz mitgeführte Blumenhorn wurde von Heinrich Schöpfkens finanziert, der dafür zwei Jahre auf das ihm zustehende Rundgängergeld verzichtete. Das Problem der Uniformbeschaffung wurde durch die Mutter des 1. Oberleutnants, Frau Heck, gelöst, die bei den übrigen Eltern ein gutes Wort für die Jungjäger einlegte, was bewirkte, dass die Eltern die 65 Reichsmark für den Jägerrock beim Uniformschneider Jakob Franken auf der Hessenstraße bezahlten.

Kameradschaft und Geselligkeit wurden durch Fußballspiele und Kegelabende gefestigt.

Erstes Zuglokal war bei „Sackermann“ auf der Friedrichstraße. Hier fanden auch die Versammlungen statt. Später wechselte man zur Gaststätte „Thoelen“ auf der Oberstraße. Leider wurde die Gaststätte im 2. Weltkrieg zerstört, und somit waren die dort deponierten Uniformen nebst Zubehör unwiederbringlich verloren.

Der Krieg hatte auch bei den Zugmitgliedern Spuren hinterlassen, sodass es einige Jährchen dauerte, bis man zu alter Stärke zurückfand. War man nach dem Krieg zunächst im „Fortitudo“ und dann im „Bunten Ochsen“ auf der Niederstraße untergekommen, so hieß ab 1950 das Wach- und Zuglokal „Wichmann's Kapar“ auf der Oberstraße.

War es ab dann mit der Zugstärke stetig bergauf gegangen, so war die

Mannstärke 1979, also im Jahre des 50-jährigen Bestehens auf 13 Aktive geschrumpft. Nichtsdestotrotz wurden alle Jubiläen und runden Geburtstage gebührend gefeiert.

Ausnahme war hier beinahe 1999, als am Kirmesfreitag der Aktive



Von rechts nach links:

Lt. Arno Crefeld, Willi Gallas, Andreas Schumacher, Markus Meutgens, Timo Davertzhofen, Theo Krings, Hans Küchen, Norbert Dahlheim, Georg Zeps, Michael Stein, Theo Fenes, Dirk Klutzke, Kurt Kauffmann, Detlef Freitag, Frank Riemann, Andreas Demuth, Andreas Wiertz, Fw Uwe Freitag, Detlef Niehaus, Dieter Till, Olt. Hans Peter Stahn.

Hermann-Josef Ippers nach schwerer Krankheit mit nur 47 Jahren verstarb. Man entschied sich schließlich im Sinne des Verstorbenen und in Gedenken aller verstorbenen Zugmitglieder über den Markt zu marschieren.

2006 wurde das Vereinslokal ge-

wechselt. Es ging vom „Rheingold“ zum „Hermkes Bur“. Im Jubeljahr wird „Jung Einigkeit“ von folgenden Chargierten geführt:

Oberleutnant - Hans-Peter Stahn (seit 1994), Leutnant - Arno Crefeld (seit 2002) und Feldwebel - Andreas Wiertz (seit 2008).

In diesem Jahr möchte „Jung Einigkeit“ mit 20 Mann auf den Markt kommen, unterstützt von einem passiven Mitglied.

Im Vereinslied heißt es:

Die „Jung Einigkeit“, die wir alle Zeit getreu zusammenhalten und unsere Geselligkeit soll Zwietracht nie zerspalten!

Die Verantwortlichen des Zuges haben die Kameradschaft und die Geselligkeit fest im Blick und

wollen weiterhin dem vaterstädtischen Fest im grün/weißen Korps die Treue halten.



KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

ZUGEL. AM OLG DÜSSELDORF
VERTRETUNGSBERECHTIGT AN ALLEN
AMTS- UND LANDGERICHTEN

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS

TELEFON: 02131-133840

TELEFAX: 02131-133841

E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE



Das BTK beim Bundespräses der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften Dr. Heiner Koch, der am 07.05.06 in Köln zum Bischof geweiht wurde. Das Bild zeigt den Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner, mit Major Ralf Linnartz.



Gemeinsames Konzert mit dem Bundes-Fanfarekorps Neuss-Furth im Mai 2009 im Festzelt auf dem Further Kirmesplatz

BUNDES-TAMBOURKORPS „NOVESIA“ das ganze Jahr über aktiv

Wenn man an den Schützenfesttagen in Neuss schmissige Marschmusik hört und sich das BTK Novesia nähert, weiß man Bescheid, das Neusser Jägerkorps ist im Anmarsch.

Diese Assoziation ist nicht verwunderlich, spielt das BTK doch bereits seit 1913 für das Neusser Jägerkorps.

Die Mannen um Major Ralf Linnartz sind jedoch nicht nur an den Schützenfesttagen in Neuss und Umgebung aktiv, nein, das ganze Jahr über gibt es die unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Neben öffentlichen Auftritten sind natürlich auch zahlreiche vereinsinterne Veranstaltungen im Terminkalender des BTK zu finden. Wir haben auf dieser Seite einige Bilder von diesen Veranstaltungen eingestellt, um zu zeigen, wie vielfältig das Vereinsleben beim BTK „Novesia“ ist.

Übrigens ist das BTK immer auf der Suche nach entsprechendem Nachwuchs, wobei das Alter keine große Rolle spielt.

Wenn Ihr Interesse habt, schaut doch einfach einmal bei den Proben vorbei (jeden Freitag 19:00 Uhr Scheibendamm) oder informiert euch auf der Homepage des BTK.

www.btk-novesia.de



Teilnahme am Bundesschützenfest 2006 in Kaarst.



Die Krönung S. M. Ingo von Itter, der 2009 im Thomas-Morus-Haus inthronisiert wurde.



Der Hochmeister Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein wurde 60 Jahre. Ihm zu Ehren wird am 07.05.2006 auf Schloss Strauweiler der Große Zapfenstreich intoniert.

Bernd Iserhardt jubiliert

Unser Zugkamerad Bernd steht, wie so häufig in den letzten Jahren wieder einmal im Mittelpunkt des Interesses. Nach seinem Silberjubiläum als Hönes und seinem Jahr als Korpsieger des Neusser Jägerkorps 2007/2008 ist er nunmehr 40 Jahre lang Mitglied im Neusser Bürger-Schützen-Verein.
Herzlichen Glückwunsch!



Als aktiver Schütze trainiert er nicht nur die Schießmannschaft der Wilddiebe sondern ist bereits über 30 Jahre lang im SSV Neuss. Dort ist er seit langer Zeit als Schriffführer tätig. Hier bestreitet er auch Ligakämpfe in der Seniorenklasse

„Spaß und Kameradschaft haben für mich immer im Vordergrund gestanden“ blickt Bernd auf sein reiches Schützenleben zurück, bei dem seine Ehefrau Brigitte ihn immer begeistert unterstützt hat.

Beruflich ist er bei der Victoria-Versicherung seit über 20 Jahren im Betriebsrat und ehrenamtlich im Prüfungsausschuss für Verkaufsteufe bei der IHK tätig.

Es ist schon erstaunlich, dass da noch Zeit bleibt für Haus und großen Garten und für ein weiteres Hobby: Reisen. In die Berge zum Wandern oder Skifahren oder an den Persischen Golf, hier gibt es noch viel zu sehen und zu erleben.

Dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt, wünschen alle „Wilddiebe“ von Herzen.

Michael Glaubitz feiert Silber-Jubiläum

Als Michael Glaubitz 1984 zum 1. Mal auf der Anmeldeleiste des Jg. „Wildbret“ 1968 geführt wurde, hatte er seine „Feuertaufe“ schon bestanden. Denn der Zug hatte bereits beim Erfttaler Schützenfest mitgemacht.

Michael war ein guter Fackelbauer, der immer mit guten Vorschlägen aufwartete. Aber leider mussten wir den Fackelbau aufgeben.

Bei Feierlichkeiten und auf unseren Versammlungen haben seine Beiträge für sehr viel Kurzweil gesorgt, so dass wir immer überrascht waren, dass es schon „so spät bzw. früh“ war. Auch stellte und stellt er heute noch seine Räumlichkeiten für Feste



und interne Krönungen zur Verfügung.

Selbst in Krisenzeiten war und ist er einer der ersten, die aktiv an einer Lösung arbeiten.

Sein Standardsatz war: „Ich will immer ein einfacher Jäger bleiben“, konnten ihm die Zugkameraden letztlich ausreden, denn sie machten ihn zum Hönes (welche Ehre), und als erneut Not am Mann war, zum Feldwebel. Dieses Amt führt er bereits 11 Jahre zu aller Zufriedenheit aus.

Für seinen Einsatz in den 25 Jahren bedanken wir uns herzlich bei ihm.

Herzlichen Glückwunsch von deinen Zugkameraden und den Zugfrauen.

25 Jahre bei den Jägern

Die ersten Berührungspunkte mit dem Neusser Schützenfest hatte

Hans-Josef Spicker im Alter von sieben Jahren als er 1961 dem Neusser Edelknabenkorps beiträt. Da er 1968 die Edelknaben altersbedingt verlassen musste, schloss er sich dem



Ersten Neusser Tambourkorps an. Es folgten Gastspiele beim Grenadierzug „Nötere Hahne“, dem TK „Rheinklänge“ und dem Jg. „Kaiser Garde“. Seit 1993 ist Hans-Josef als Fahnenoffizier in der Jäger Fahnenkompanie aktiv, deren Mitglieder ganz herzlich zum Silberjubiläum gratulieren.

Michael Zimmermann feiert Jubiläum

1984 fand Michael über seinen Vater zu den Fahnen. Bereits 1988

schwenkte er zum 1. Mal eine Fahne auf dem Markt. Mittlerweile ist das Routine.

Als Elektrotechniker mit abgeschlossener Ausbildung zum Mechatroniker braucht er bei der Fahnen-Kompanie nicht direkt am Fackelbau teilzunehmen, er kommt nach den Drahtbiegern und ist für das rechte Licht in der Fackel zuständig. Er ist hierbei immer voller Tatendrang, speziell wenn es um Effekte geht.



Wir gratulieren zum Silber-Jubiläum.



Sonntag, 25. Oktober 2009

Musikalischer Fröhschoppen des Neusser Jägerkorps im Vogthaus

Der Musikverein „Frohsinn“ Norf und unser Bundestambourkorps „Novesia“ begleiten uns durch den Vormittag. Wir dürfen uns auf ein ansprechendes musikalisches Programm freuen.

Unsere Veranstaltung wird familienfreundlich geplant. Frauen und Kinder sind herzlich willkommen! Die Turngemeinde Neuss bietet - bei Bedarf - ein Programm für (1) Kinder von 3 bis 6 Jahren, (2) für Kinder im Grundschulalter und (3) für Kinder ab 10 Jahren an.

Die Veranstaltung beginnt um 11.00 Uhr, Einlass ist ab 10.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das Platzangebot für Erwachsene und Kinder ist begrenzt, daher ist ein Anmeldeverfahren notwendig. Dabei werden auch die Anzahl der Kinder und deren Alter erhoben, um eine auf die jeweiligen Altersgruppen abgestimmte Planung zu ermöglichen. Das Anmeldeverfahren läuft über unser Korps. Anmeldungen, die in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt werden, sind vor-aussichtlich ab dem 23. August möglich. Ausführliche Informationen erhalten unsere Mitglieder in den nächsten Wochen über ihre Züge und aus dem Internet.



80 Jahre JgZ. „Treu zur Vaterstadt“



Die Mitglieder des Hauptmannszugs „Treu zur Vaterstadt 1929“ feiern das diesjährige Schützenfest still und im Gedenken an unser Ehrenmitglied Karl Haas, der uns am 26.05.2009 nach schwerer Krankheit kurz vor Vollendung seines 77. Lebensjahres für immer verließ. „Charly“, wie Karl liebevoll genannt wurde, hätte in diesem Jahr auf eine 40-jährige Zugmitgliedschaft zurückblicken dürfen - leider blieb ihm dieses Erlebnis verwehrt. Uns verließ ein verlässlicher und engagierter Recke, dessen Streben stets ehrbar und auf das Wohl des Zuges gerichtet war. Das Amt des Feldwebels hat er mit Augenmaß bekleidet und verstand es wie kaum ein Zweiter, neue Zugmitglieder „väterlich“ unter seine Fittiche zu nehmen und ihnen mit gleichermaßen liebevoller wie konsequenter Hand den Weg zu Paradeschützen zu ebnet. Charly war Jäger, Gönner, Schützenpapa, Stimmungskanone und Mahner in einer Person - zu allererst war er aber ein Freund. Ein Freund, der eine Lücke hinterlässt, die man nicht wird schließen können. Der Hauptmannszug „Treu zur Vaterstadt“ wird Dich, lieber Karl, niemals vergessen. Dein Geist wird immer bei uns sein und Deine Worte, Ideale und die Dir eigene Heiterkeit sollen unser Zugleben immer bestimmen und begleiten. Für die aktuellen Mitglieder des Hauptmannszugs ist Charly's Tod die erste Erfahrung mit dem Verlust eines Freundes aus unserer Mitte. Wir werden verantwortungsvoll mit der Erfahrung umgehen und Charly stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit alledem erscheint es schwer, wieder das gewohnte Zugleben anzustreben. Dennoch hätte auch Charly sich gewünscht, dass wir das 80-jährige Jubiläum, das „Treu zur Vaterstadt“ in diesem Jahr begeht, in freudiger Atmosphäre gestalten. Wir feiern eben einmal anders - und sind doch stolz auf unsere lange Tradition. Aus Anlass des Jubiläums haben wir uns erstmals entschlossen, ein von der offiziellen Zugnadel abweichendes Abzeichen entwerfen zu lassen, das an unsere Freunde aus allen Zügen, korps- und vereinsübergreifend, verliehen werden darf. Diese Freundschaftsnadel ist in silberner Farbe gestaltet und zeigt im Relief das Wahrzeichen unserer Heimatstadt, das Quirinusbüchel, welches auch unser Vereinselement ziert, aus Sicht der Hessentorbrücke. Die Herausgabe der Nadel erfolgt pünktlich zum Jubiläumsjahr des Münsters, das nach 800 Jahren in 2009 begangen wird. In einer Reliefonterschrift trägt die Freundschaftsnadel den Hinweis auf unseren Zug, den wir selbst gerne - prägnant abkürzend - als „TzV 1929“ bezeichnen. Man kann sich auf schöne, repräsentative Zeichen der Freundschaft freuen!



Treffen Sie aktiv Vorsorge
mit einem Partner, der in
jeder Situation an Ihrer
Seite steht.

RheinLand Versicherungen
Geschäftsstelle

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 20

juergen.moll@rheinlandversicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN



Karl Haas

† 26. Mai 2009

Ein Freund und die treue und gute Seele unseres Zuges ist von uns gegangen.

Der Jägerhauptmannszug „Treu zur Vaterstadt 1929“ trauert um sein Ehrenmitglied Karl Haas, der am 26.05.2009 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Wir werden ihn auf all unseren Wegen in den Herzen tragen, ihn nie vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir trauern um ...



Franz-Josef Beylschmidt

† 26. März 2009

Unser aktives Mitglied Franz-Josef ist am 26.03.2009 nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren verstorben.

Franz-Josef hat in seinen 40 Jahren als Jäger starke Verbundenheit zum Heimatfest und zu seiner Vaterstadt Neuss gezeigt und die Geschicke des Jägerzuges „Komm nie no Hus“ lange Zeit als Oberleutnant geführt.

Gemäß seinem Motto "Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist" trat er im Jahre 2005 nach 27 Jahren von seinem Amt als Oberleutnant zurück in die Reihe und unterstützte den Zug weiterhin als aktives Mitglied.

Er hinterlässt als Schütze und Freund eine große Lücke in unseren Reihen. Wer ihn gekannt hat, weiß was wir verloren haben.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Heinz Enderichs

Der Jägerzug „Munteres Rehlein 1950“ trauert um sein passives und langjährige Mitglied Heinz Enderichs, der im Alter von 77 Jahren im März verstorben ist.

Heinz war dem Jägerzug „Munteres Rehlein“ über 52 Jahre lang verbunden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Hans-Willi Weyers

† 13. Juni 2009

Am 13 Juni 2009 verstarb plötzlich und unerwartet Hans-Willi Weyers im Alter von 59 Jahren nach fast 30 Jahren Mitgliedschaft im Jägerzug Steinadler.

Mit Hans-Willi verlieren wir einen Zugkameraden, der mit seinem Engagement ein Vorbild war. Seit 25 Jahren war er Sergeant, zwanzig Jahre bekleidete er das Amt des Bahnwartes und wurde ebenso oft Jahresmeister im Kegeln. Neben der dreimaligen Zugkönigswürde konnte er das Korpschießen 1998 als Sieger für sich entscheiden.

Ein Zugkamerad und Freund, der immer für uns da war, ist nicht mehr. Was bleibt sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Nach wie vor etwas kühler
und etwas anspruchsvoller:
der feine Unterschied.



**Trifft geschmacklich
voll ins Schwarze.**

 **Frankenheim**
Der feine Unterschied.